

Theaterfiguren

zum Spielen und Lernen



Bau- und Spielanleitungen zum Einsatz in
Schulen und anderen pädagogischen Bereichen

Peter Räcker und Wolfgang Buresch

Arbeitsgemeinschaft für das
Puppenspiel e.V., Hamburg



Mit freundlicher Unterstützung von:



Gutes tun tut gut -
Hilfe für Bedrängte und Begabte

Christl und Michael Otto
Berit und Rainer Baumgarten
Erica Arenhold

SCHECK-STIFTUNG



Herausgeber Redaktion:

Peter Räcker

Wolfgang Buresch

Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e. V. / Hamburger Puppentheater

Layout und Satz:

Elisabeth Rutzki, www.elisabethrutzki-illustration.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Grußwort	6
Evaluation zu Puppenbau und Puppenspiel	7
Handpuppenbau und Spiel an der Grundschule Ahrensburger Weg	8-9
Puppenbau	10-55
Werkzeuge, Materialbeschreibung und -beschaffung	10-16
Materialliste, Zusammenfassung	17
Puppenbauaktion mit Kindern	18-19
Bauanleitung für eine Handpuppe	20-25
Bauanleitung für eine Handpuppenmaus	26-31
Bauanleitung für Bunte Vögel	32-35
Bauanleitung für Handpuppenhasen	36-39
Bauanleitung für Handpuppendrachen	40-43
Bauanleitung für Klappmaulpuppen	44-51
Bauanleitung für Stabfiguren	52-55
Puppenspiel	56-63
Spiel mit Handpuppen	56-59
Hinweise für Pädagogen	60-61
Bühnen	62-63
Praxisbeispiele	64-75
Schule Kappellenweg, Monsterfest	64-65
Ein Puppentheatererlebnis	66-67
Handpuppenbau-Impressionen	68-75
Ziele	76-77
Buchtipps	78
Impressum	79

Vorwort

Das vorliegende Heft ist eine ausführliche Bau- und Spielanleitung zur Arbeit mit Theaterpuppen an Schulen. Sie ist das Ergebnis langjähriger Praxis und wurde über zehn Jahre lang an Schulen erprobt, vorwiegend in Hamburg, aber auch in anderen Bundesländern.

Erarbeitet wurde dieser Leitfaden von der Hamburger Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel unter Federführung von Peter Räcker und Wolfgang Buresch. Obwohl Figurentheater in den meisten Rahmenplänen im Bereich Darstellendes Spiel als empfehlenswertes Medium betrachtet wird, werden angehende Pädagoginnen und Pädagogen in ihrer Ausbildung kaum oder gar nicht darauf vorbereitet.

Die Hamburger Arbeitsgemeinschaft wollte dem abhelfen; heraus kam eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Hamburger Schulbehörde, mit Bildungsstätten und Schulen.

Die vorliegende Anleitung konnte ihre Praxistauglichkeit somit vielfach unter Beweis stellen. Den hier vorgestellten Bauanleitungen liegt das Material Schaumstoff zugrunde. Freilich gibt es diverse andere Materialien, die zum Figurenbau und dabei auch im Unterricht einsetzbar sind, und sie alle setzen auf spezifische Weise kreative Potenziale frei. Die Arbeit mit dem Material Schaumstoff führt Kinder schnell zu befriedigenden Ergebnissen und setzt keine handwerklichen Kenntnisse voraus.

Viele Bau- und Spielanleitungen mit unterschiedlichsten Materialien sind darüber hinaus über den Figurentheater-Fachverlag von Wilfried Nold zu beziehen: **www.puppenundmasken.de**

Ein Kulturpolitiker, ein Künstler und eine Sozialpädagogin gründeten 1943 gemeinsam die Hamburger Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel. Die zunächst eher pragmatischen Motive waren, im Krieg durch Zuteilung überhaupt an Materialien zu kommen und auch Kursleiter vom Kriegsdienst freistellen zu können. Diese Arbeitsgemeinschaft war von Anfang an bis heute offen für alle Puppenspielinteressierten: Laien, Amateure, professionelle Puppenspieler.

Darüber hinaus werden seit den 60er Jahren bis heute regelmäßig Puppenspiele und Workshops organisiert. Heute finden sie im Haus Flachsland statt – und nicht nur am Wochenende.

Mittlerweile wird dreimal in der Woche im Herbst, Winter und Frühjahr gespielt und Amateure haben hier ebenso ihren Platz wie die vielfältigen Aufführungen der Berufspuppenspieler.



Die vor über 50 Jahren gegründete »Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e. V./Hamburger Puppentheater« hat sich in ihrer Vereinssatzung der generativen Weitergabe der Kunst des Puppenspiels verpflichtet. Da in der heutigen Zeit den Kindern in Kindergärten und Schulen – im prägenden Vor- und Grundschulalter – nach unserer Beobachtung gerade der Umgang mit eigenen spielbaren Handpuppen selten ermöglicht wird, bieten wir hier zur Unterstützung der Erzieher und Lehrer Hilfe an.

Seit 2004 haben ca. 20.000 Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Lehrer, Erzieher und Sozialpädagogen mit uns Puppen gebaut und mit ihnen gespielt.

Die Erfahrung mit ca. 6.000 Studenten, Lehrern, Erziehern und Sozialpädagogen an Landesinstituten für Lehreraus- und -fortbildung und Pädagogischen Fachschulen hat gezeigt, dass die Aus- und Fortbildung im Bereich Puppenbau und Puppenspiel – in den Häusern, die wir besucht haben – nicht mehr im Curriculum enthalten ist. Aufgeschlossene Dozenten, die sich für unser Konzept interessierten, baten uns, es in ihren Klassen umzusetzen. Spätestens als die Teilnehmer in unseren Workshops nach wenigen Stunden (Handpuppe ca. 1–2 und Klappmaulfigur ca. 4–6 Stunden) mit der eigenen Puppe auf der Hand spielten, spürten sie, was den Kindern und Jugendlichen vorenthalten wird.

Mit dem Werkstoff Schaumstoff – leider im Schulbereich wenig bekannt – lassen sich die eigenen Ideen ohne große Vorkenntnisse schnell und leicht umsetzen, nach dem Motto

- morgens entworfen und gebaut,
- nachmittags geprobt und aufgeführt.

Die von uns – auf Wunsch von Lehrern und Erziehern – erstellten Bauanleitungen für einige Puppen und Figurenformen stellen wir auf unserer Internetseite für Multiplikatoren in erzieherischen und schulischen Bereichen kostenlos abrufbar zur Verfügung. Wir halten das für nötig, da unserer Meinung nach zurzeit kein anregendes Buch auf dem Markt existiert, das zur lustvollen Nachahmung zum Bau von Figuren und Puppen animieren könnte und damit die Voraussetzung für die Akzeptanz von Puppen- und Figurentheater in Schulen darstellt.

Wolfgang Buresch und Peter Räcker
Hamburger Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e. V.

Grußwort

Das Puppentheater als eine Form des Figurentheaters hat eine lange bewegte Geschichte hinter sich. Das Fernsehen – vor allem mit den Kinderserien »Sesamstraße« und »Muppet-Show« – verhalf dem Puppenspiel zu einer neuen Popularität nach einer Phase des Rückzugs, auch der Vergessenheit bzw. der (hochmütigen) Geringschätzung. Wenn es nun wieder als eine künstlerische Spielform in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt ist und sich aus seinem Korsett der Zweckmäßigkeit befreit hat – die Figur des Kasper also nicht nur zum bloßen niedlichen Zähneputz- und Straßenverkehrsvorbild mutiert –, so ist dies allzu begrüßenswert.



Figuren des Jahrgangs 6 der Gesamtschule Blankenese

Kinder brauchen das Puppenspiel. Ob Held oder Schuft, Prinzessin oder Zwerg, ob Huhn oder Hase, Kasper oder Teufel, Donald oder Dagobert – jede nur erdenkliche Figur aus Comics, Märchen, Sagen und (persönlichen) Geschichten findet im Puppentheater ihren Platz. Das Puppentheater kann uns in fantastische Traum(zauber)welten oder raue Wirklichkeiten entführen. Mal laut und lustig, mal leise und traurig, mal grell und zart.

Im Figurentheater des Schultheaters agieren die Kinder und Jugendlichen – anders als im personalen Rollenspiel – nicht selbst, sondern lassen die Figur stellvertretend für sich agieren. Mit diesem distanzierten Ich können sie eigene Erlebnisse, Konflikte und Erfahrungen ausdrücken.

Das Spiel ist als offenes und verdecktes möglich. Im szenischen Bilderbogen, in Performances, in Schattenspielen und in Collagen eröffnet sich eine vielfältige Weltsicht. Schülerinnen und Schüler entdecken, erkennen und entfalten ihren individuellen und persönlichen künstlerischen Ausdruck, setzen Spontaneität und Fantasie sowie Ausdrucks-, Vermittlungs- und Kommunikationsfähigkeit frei. Sie bauen Ausdruckshemmungen ab, bringen persönliche darstellerische Ausdrucksmittel in Spielvorgänge ein und erfahren die eigene Bühnenwirkung.

Darüber hinaus entwickeln sie körperliches, stimmliches und sprachliches Ausdrucksbewusstsein und -vermögen, bauen Beobachtungsfähigkeit sowie das emotionale und körperlich-sinnliche Gedächtnis aus und sensibilisieren ihre kreative Gestaltungsfantasie und -anlage.

Zudem stellen sie ihre Spielfiguren selbst her. Handpuppen, Stabfiguren, Marionetten, Klappmaulfiguren und Schattenfiguren bieten sich für die Arbeit in der Primarstufe und der Sekundarstufe I an.

Das Figurenspiel lässt sich vorzüglich mit dem personalen Spiel verbinden. Das Hamburger Puppentheater existiert seit mehr als 50 Jahren. Es wurde von über einer halben Million kleiner und großer Gäste besucht und beherbergte Hunderte von unterschiedlichen Puppen- und Figurentheaterensembles.

Mit den Bau- und Spielanleitungen von Spielfiguren für den Schulbereich haben wir ein liebevoll gestaltetes Heft vor uns, in das die langjährigen Erfahrungen von Peter Räcker und Wolfgang Buresch des Hamburger Puppentheaters geflossen sind. Es stellt einen Schatz dar, von dem ich mir erhoffe, dass er möglichst von vielen Theaterlehrerinnen und -lehrern gehoben wird.

Gunter Mieruch

Evaluation zu Puppenbau und Puppenspiel an der Gesamtschule Blankenese

Vom 4. bis zum 8. Mai 2009 haben wir im gesamten Jahrgang 6 (150 Schüler) Klappmaulfiguren gebaut und mit diesen anschließend gespielt.

Die Schülerinnen und Schüler waren von Anfang an voller Begeisterung bei diesem Projekt. Sie haben in der Projektwoche alle ihre eigene Puppe gebaut und bespielt. In der Bauphase wollten sie keine Pause einlegen und am Ende des jeweiligen Schultages mussten sie überredet werden, den Bau abubrechen und am nächsten Tag weiterzuarbeiten. Jeder baute eine eigene Puppe, sodass alle beschäftigt waren und niemand aus dem Arbeitsprozess herausfiel. Am Ende des jeweiligen Schultages wollten die Schüler ihre noch nicht fertigen Puppen mit nach Hause nehmen, um sie ihren Eltern zu zeigen. Sie waren sehr stolz auf ihr jeweiliges Produkt.

Durch die Verwendung des Schaumstoffes kamen die Schüler relativ schnell zu sehr konkreten Ergebnissen. Schon während der Fertigung kamen den Kindern Ideen für das Puppenspiel, z. T. haben sie schon die Fertigung der Puppen mit ihren Klassenkameraden abgestimmt, d. h., es lagen noch vor Beendigung der Bauphase Spielideen vor. Diese wurden nach dem Bau sofort erprobt.

Der Puppenbau regte die Fantasie und Spiellust der Schüler sehr an, sodass am Ende ein sehr farbenfrohes und lebendiges Puppenspiel aufgeführt wurde.

- In Zeiten des Internets und des Computerspiels stellt der Puppenbau und das Puppenspiel eine sinnvolle Alternative als Lernereignis im Zusammenhang dar.
- Die motorischen, handwerklichen, kreativen und ästhetischen Fähigkeiten werden geschult und entwickelt.
- Es handelt sich bei diesem Projekt um eine binnendifferenzierte Unterrichtsform, da jedes Kind nach seinen eigenen Fähigkeiten baut und spielt.
- Der Unterrichtende ist Lernberater, der Tipps und Tricks zum Bau gibt, während der Schüler eigenverantwortlich über das eigene Produkt verfügt.
- Die Schüler unterstützten sich während der Bau- und Spielphase gegenseitig, diese Zusammenarbeit ergab sich aus der »Sache« heraus, d. h., sie musste nicht vom Lehrpersonal eingefordert werden.

Frank Matz



Handpuppenbau und Spiel an der Grundschule Ahrensburger Weg

„Den eigenen Charakter bauen“

Am Anfang stand diese Abkürzung, die wie viele andere Abkürzungen aus dem Bildungssektor eine Form von Lernstandserhebung vermuten ließ. Dem war nicht so. „Theater und Schule“ ist die vollständige Bezeichnung. Eine großartige Idee. Wir hatten das Glück, mit dem Hamburger Puppentheater zusammenarbeiten zu dürfen. Glück, weil wir dadurch über Schauspiel und Theater hinaus den Kindern das Handwerk des Puppenbaus näherbringen konnten.

Im Kreißaal

Wir, zu Beginn des Projektes die Klasse 2a der Schule Ahrensburger Weg, haben gestaunt, als die Puppenspieler und Puppenbauer mit großen Säcken voller Material in unsere Schule kamen. Und bereits 90 Minuten später erblickten die ersten Puppen das Licht leuchtender Kinderaugen. „Guck mal Herr Miller, meiner hat einen Bart!“

Erstaunlich, wie schnell die Kinder zu Ergebnissen gekommen sind, die sich haben sehen lassen. Der Aufforderungscharakter der selbst gebauten Handpuppen sorgte dafür, dass sie es gar nicht abwarten konnten, ihr „Neugeborenes“ in den Dialog mit der Welt zu schicken. Bösewichte, Prinzen, Prinzessinnen und Spaßfiguren - eben alles, was die Phantasie in dem Moment so hergegeben hat, wurde den Puppen in Körper und Mund gelegt.

Als ich merkte, wie unmittelbar und tief die Identifikation mit den Puppen ging, wie stark sich die Persönlichkeit über die Figuren ausdrückte, war mir klar, dass ich mit den Kindern selber ein Theaterstück entwickeln wollte. Ein eher ambitioniertes Unterfangen mit einer 2. Klasse.

Doch wo sich Persönlichkeit und Lerngegenstand miteinander verbinden (dürfen), scheint das Lernen von Interesse, Motivation und Sinngefühl getragen zu werden.



Erste Schritte oder als die Puppen laufen lernten ...

Und so entwickelte sich – in Zusammenarbeit mit einer Puppenspielerin des Puppentheaters – ein individuelles und ungewöhnliches Theaterstück. „Froschlaich und Vollkornmehl“ war der Titel.

Drehbuch schreiben, Rollenbeschreibungen entwickeln, Bühnenbilder entwerfen, Hand- und Armhaltung trainieren, dazu Texte auswendig lernen, sprechen und sich im Raum der Puppenbühne orientieren. Es gab eine Menge Herausforderungen, die auf die Kinder warteten. So kamen die Hauptrollen an die Grenze des Leistbaren, weil sie ihren Arm so lang exakt in die Luft strecken mussten. Üben, proben, proben, üben ...

Ziel erreicht: die Aufführungen

Doch das Band des Interesses hat gehalten und wir haben unser Ziel erreicht. Unser Theaterstück wurde ein voller Erfolg. Es wurde mehrfach aufgeführt. „Man kann sich mit anderen unterhalten und sich dabei verstecken“, meinte eine Schülerin. Die Rückmeldungen bescheinigten den kleinen Darstellern eine ungewöhnliche Kreativität, Lebendigkeit und Individualität.

Dieses Projekt hat alle beteiligten enorm gefordert und gleichzeitig sehr viel gegeben. Ein Projekt, „das Schule machen sollte ...“.

**Benjamin Miller,
Grundschule Ahrensburger Weg, Hamburg**



Puppenbau - Material für den Puppenbau

Stoffmalfarbe

Zum Färben und Bemalen der Schaumstofffiguren eignen sich nur Stoffmal- und Druckfarben, da sie elastisch bleiben. Acryl- und andere Farben, die eine harte Oberfläche bilden, lassen den Schaumstoff brechen.

Pinzel

Einfache und preiswerte Borstenpinzel in unterschiedlichen Größen werden an den Borsten mit der Schere auf eine Länge zwischen 0,5 und 1 cm gekürzt. Als Malpaletten eignen sich besonders alte Frisbee-Scheiben oder billige Partyteller.



Färbung

Das Durchfärben der Schaumstoffteile erfolgt in einer Schale oder einem Eimer. Eine geringe Menge der gewünschten Farbe wird in das Gefäß gegeben und mit etwas Wasser verdünnt. Die Schaumstoffteile werden nun in die Farbe getaucht, durchgeknetet und kräftig ausgedrückt. Größere Mengen lassen sich auch in der Waschmaschine färben. Zum Trocknen der Teile verwendet man am besten alte Drahtbügel, deren lange Schenkelseite an einem Ende mit einem Seitenschneider abgetrennt wurde. Die gefärbten Teile lassen sich dann eins nach dem anderen zum Trocknen aufspießen.



Marabu Stoffmal- und Druckfarbe: www.gerstaecker.de
 Hatotex Stofffarben: www.ahausmann.com
 Dylon Textilfarbe zum Färben in der Waschmaschine: www.omegin.com

Bänder und Schleifen

Accessoires zum individuellen Gestalten der Theaterpuppen wie Federn, Schleifen, Bänder, Knöpfe und andere schöne Dinge findet man im Keller, auf Böden und preiswert auf Flohmärkten.

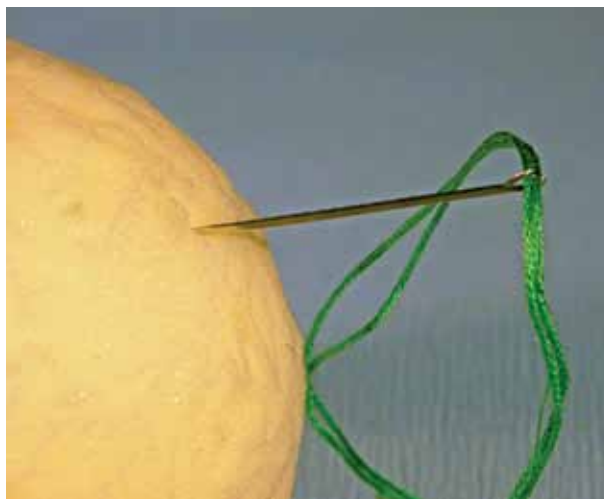


Fädelnadeln (Ködernadeln)

Fädelnadeln können im Anglerbedarf gekauft werden.

Haarteile werden im Scheitelbereich mit einem starken Faden fest zusammengeknotet und im Einziehbereich mit Klebstoff versehen. Mit Hilfe der Fädelnadel werden nun die Haare in den Kopf eingezogen.

Plastikschnüre als Bart- und Schnurrhaare für Katzen, Mäuse usw. werden ebenfalls mit der Fädelnadel eingezogen.



Klebstoff

Vor dem Bemalen der Köpfe müssen alle Teile aus Schaumstoff wie Nasen, Maul/Münder, Ohren, Wangen usw. an den Kopf geklebt werden. Augen und Haare werden nach dem Bemalen appliziert. Die fertigen Gesichtsteile werden nun mit dem Klebstoff *Pattex transparent* an den Kopf geklebt. Damit die Klebung gut haftet, werden beide Materialseiten an der Klebestelle sehr dünn mit Pattex bestrichen. Nach kurzer Trocknungszeit der Klebeflächen werden diese fest aneinandergedrückt.



Scheren und Messer

Bastelscheren

Sichere Kinderbastelscheren und Bastelscheren für Jugendliche und Erwachsene sind in gut sortierten Bastelbedarfsgeschäften erhältlich und sollten möglichst über einen schrägen Anschlag zu den Schneidkanten verfügen. An den zweifarbigen Scherengriffen erkennt man Bastelscheren für Linkshänder.



Bastelskalpelle

Mit Bastelskalpellen und auswechselbaren Klingen (Achtung Kinder! Sehr scharf!) lässt sich Schaumstoff sehr gut bearbeiten. Tiefe Fingerlöcher in Hand- und Klappmaulfigurenköpfen lassen sich mit einem Schnittansatz bis in Fingertiefe schneiden. Beim Arbeiten mit Vor- und Grundschulkindern muss dieser Vorgang von Erwachsenen ausgeführt werden.

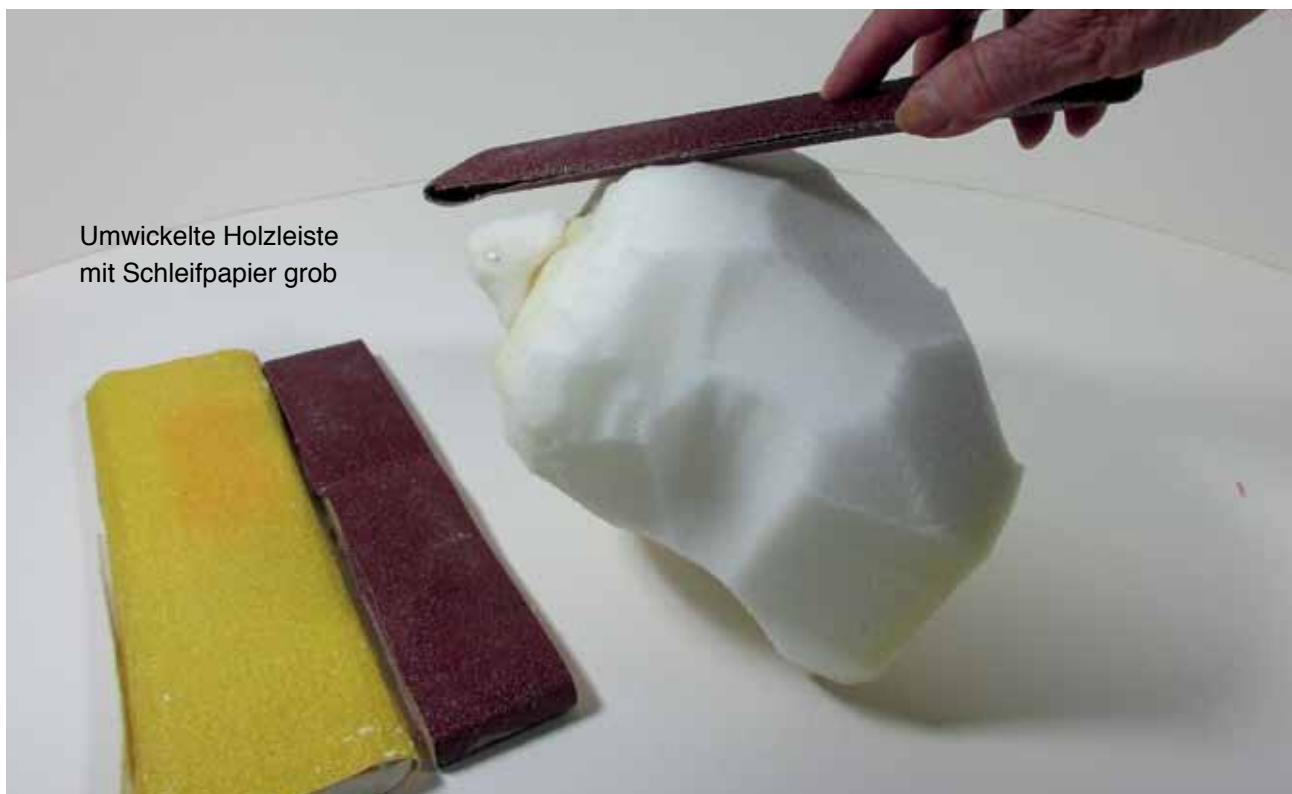
**Chirurgische Instrumente: M. Rasheed,
Veddeler Brückenstr. 120a, 20539 Hamburg,
Tel: 040-70 29 36 80**



Sägen und Schleifen



Schaumstoff kann mit einem Eisensägeblatt oder mit einem Elektroküchenmesser sehr leicht bearbeitet werden.



Oberfläche schleifen

Glatte Oberflächen können mit sehr grobkörnigem Schleifpapier, scharfen Holzraspeln usw. von Hand erzeugt werden oder sie werden mit einer rotierenden Schleifscheibe geschliffen.

Schaumstoffwürfel für Köpfe

Puppenkopf

Schaumstoffwürfel 8 x 8 x 8 cm

PUR-Schaumstoff Collar 2202 gelb

www.dimer.com

Die Schaumstoffwürfel werden aus einer Schaumstoffmatte mit einer Dicke von 8 cm geschnitten.

Vorteilhaft ist das Anzeichnen der Würfelmaße mit einer Sperrholzschaablone von 8 x 8 cm.



Bunter Vogelkopf

Schaumstoffwürfel 8 x 8 x 8 cm

PUR-Schaumstoff Collar 2202 gelb

www.dimer.com



Mäusekopf

Schaumstoffwürfel 6 x 6 x 10 cm

PUR-Schaumst. Collar 2203 anthrazit

www.dimer.com

Die Schaumstoffwürfel werden aus einer Schaumstoffmatte mit einer Dicke von 6 cm geschnitten.

Maße 6 x 6 x 10 cm.



Hasenkopf

Schaumstoffwürfel 7 x 7 x 10 cm

PUR-Schaumstoff Collar 2200 grau

www.dimer.com

Drachen- und Monsterkopf

Schaumstoffblock 8 x 8 x 12 cm

PUR-Schaumstoff MTC 30 grün

PUR-Schaumstoff MTC 30 rot

www.dimer.com



Klappmaulkopf

Schaumstoffwürfel 14 x 14 x 14 cm

PUR-Schaumstoff RG 28 weiß

www.schaumstoffschwester.de

Die Schaumstoffwürfel können von den Schaumstofflieferanten direkt zugeschnitten werden.



Stabfigur/Stockpuppe

PUR-Schaumstoff RG 28 weiß

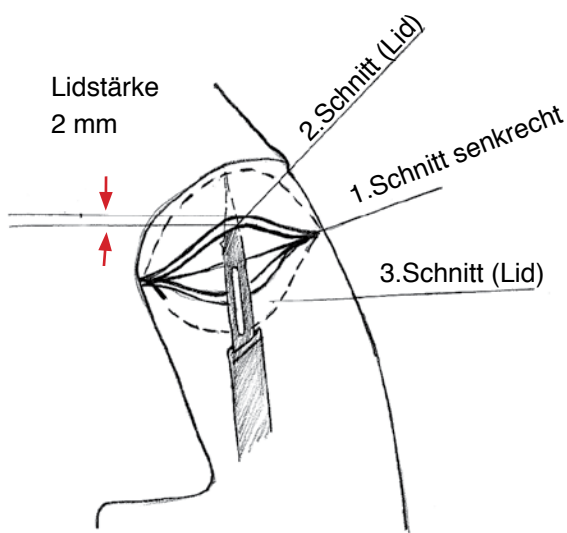
(Raumgewicht z. B. RG 28 = 28 kg/m³)

www.schaumstoffschwester.de

Augen



Drachenkopf mit geschliffenen Glassteinen



Perlen, Glas-, Plastik- und Wackelaugen sind im Bastelbedarf erhältlich (www.bastel-shop.com). Halbierte Holzperlen sind als Augen preiswert und gut geeignet. Abgeflachte Glastropfen sind als Augen sehr beliebt. Vor dem Aufkleben muss die Klebefläche (Unterseite) mit grobem Schmirgelpapier angeschliffen werden. Die Augen und die Augenhöhlen am Kopf werden mit *Pattex compact* dünn bestrichen. Erst wenn der Klebstoff ange trocknet ist, werden die Augen am Kopf durch Andruck fixiert.

Wackelaugen mit und ohne Wimpern gibt es in allen Größen und entsprechenden Gebinden bei: www.bastel-shop.com

- Holzperlen für Ketten in vielen Farben und Durchmessern. Die Kugeln werden halbiert und haben so auch gleich eine Klebefläche.
- Glassteine sind in 1-EURO-Geschäften sehr kostengünstig zu kaufen. Diese werden, damit sie gut anhaften, auf der flachen Unterseite mit Schmirgelpapier angeraut. Pupillen werden dann mit selbstklebenden Papierpunkten (Papiergeschäfte) aufgeklebt. Größere und schwere Glassteine werden mit drei Schnitten in den Kopf eingelassen.
- Für große Augen eignen sich auch sehr gut Papierkugeln, die in vielen Größen erhältlich sind
- Dekorationsostereier aus Plastik
- Tischtennisbälle

Flache große Glassteine in unterschiedlichen Farben eignen sich gut für Klappmaul- und Stabfiguren. Sie werden mit drei Skalpell Schnitten in den Kopf eingesetzt.

Für Holzperlen bis 1 cm eignet sich zum Halbieren die Kabelschere vom Baumarkt.



Haare



Wolle in runden Lagen, wird an der Scheitelstelle fest verknötet.

Webfelle – mit langen Haaren – für Perücken und Tierhaare. Tierfelle sind meistens nicht geeignet, da viele Kinder unter Tierhaarallergien leiden!

Neeß GmbH, Mail: neess_gmbh@t-online.de

Federn und Boastränge können in Bastelgeschäften oder in Online-Shops bezogen werden.



Material/Bezeichnung	Maße/Art	Bestell-Nr.	Stück	Hersteller/Lieferant
Bastel-Skalpel zum Schneiden der Fingerlöcher	Halter Nr. 3		1	Chirurgische Instrumente, M. Rasheed, Veddeler Brückenstr. 120 a, 20539 Hamburg Telefon: 040-70 29 36 80
Ersatzklingen	Nr. 11		100	
Kinderbastelscheren mit schräg angeschliffenen Schneiden			1	Budnikowski (99 Cent) Bastelläden, Papierbedarf
Kinderbastelscheren (links) mit schräg angeschliffenen Schneiden			1	
Einziehnadeln (Ködernadeln) für Schnurrhaare				Anglerbedarf
Elektrische Küchenmesser zum Schneiden von Schaumstoff			1	Flohmarkt, Handel
Transporttaschen für Material			1	IKEA
Inhaltsboxen für Augen mit Fächern			1	überall
Malpapier			500 Bl.	Staples, überall
Filz-Malstifte				
Mal- und Zeichenstifte, bunt				
Handpuppe: Schaumstoffwürfel PUR-Schaumstoff RG 20 gelb (Gewicht z. B. RG 20 = 20 kg/m³)	Für 25 Puppenköpfe 8 x 8 x 8 cm		1	W. Dimer GmbH Telefon: 0 77 63-80 20-0 www.dimer.de
Schaumstoffwürfel Mäuse RG 20 anthrazit, 300 x 300 x 500	6 x 6 x 10 cm			
Klappmaulfigur: PUR-Schaumstoff RG 28 weiß (Gewicht z. B. RG 28 = 28 kg/m³)	14 x 14 x 14 cm			Schaumstoff Lübke GmbH, Blücherstr. 7-9, 22767 Hamburg Telefon: 040-98261555 www.schaumstoffschwestern.de
Stabfigur/Stockpuppe: PUR-Schaumstoff RG 28 weiß (Gewicht z. B. RG 28 = 28 kg/m³)	14 x 14 x 14 cm (andere Kopfmaße können vom Lieferanten direkt zugeschnitten werden)			
Schaumstoffreste für Ohren/Nasen	Zuschnittabfälle			
Wolle für Haare, div. Farben				Flohmarkt, überall
Webfelle, div. Farben für Haare	Plüsch, braun	100805	1 m	Neeß GmbH Mail: neess_gmbh@t-online.de
Webfell, Farbe Blond für Haare	Plüsch, blond	100149	1 m	
Webfell, Farbe Schwarz für Haare	Plüsch, schwarz	100149	1 m	
Webfell, Farbe Kupfer für Haare	Plüsch, Kupfer	100149	1 m	
Webfell, Farbe Grün für Haare	Plüsch, lime	100704	1 m	
Webfell, Farbe Rot für Haare	Plüsch, rot	100000	1 m	
Kabelschere 1 cm zum Halbieren der Holzperlen			1	Baumarkt
Wackelaugen rund und oval, div. Durchmesser			100	www.kreativkaufhaus.com
Wackelaugen mit Wimpern div. Durchmesser			100	
Holzperlen div. Durchmesser, halbiert als Augen			100	
Stoffe für Puppenkleider			pro m	Holländischer Stoffmarkt, Flohmarkt
Herstellung Handpuppen-Puppenkleider	verschiedene Größen			Schneider, privat
Schleifen, Bänder, Perlen, Stickereien				Flohmarkt, überall
Pattex transparent				Budnikowski, Baumarkt
Marabu Textildruckfarben	div. Farben			www.gerstaecker.de
Textilfarben-Stifte, texti				
Chenilledraht				

Puppenbauaktion mit Kindern

Wichtig!

Da die anfallenden Schaumstoffteilchen statisch aufgeladen sind und sich deshalb besonders gut in Teppichböden oder Filzbelag vergraben, sollte der Bastelraum eine glatte Oberfläche – die gut auszufegen ist – haben.

Start

Frage, welche Puppen- und Figurenarten kennt ihr?

Erklärung unterschiedlicher Figuren wie Marionetten, Marotten, Stabfiguren, Tischfiguren und natürlich Handpuppen, die wir bauen wollen. Die Kinder werden nun animiert, eine Handpuppe nach ihrer eigenen Idee und Vorstellung zu entwerfen. Papier und Stifte werden ausgeteilt und alle Kinder beginnen spontan, den Kopf oder die Puppe ihrer Vorstellung zu malen.

Demonstration der Bauschritte

Mit einer fertigen Schaumstoffkugel wird demonstriert, wie durch das Ankleben von Nase, Mund, Ohren – die aus Schaumstoffteilen geschnitten werden – der Kopf der eigenen Puppe entsteht. Mithilfe der Augen und der Verwendung von Wolle, Webpelz, Federn, Schnurrhaaren, Perlen usw. wird gezeigt, wie der selbstgeschnittene Kopf zur Prinzessin, Katze, Vogel, Oma und Opa, Maus, Fußballspieler usw. werden kann.

Danach werden den Kindern die in Kästen mitgebrachten Materialien gezeigt. Alle notwendigen Teile sind für die Kinder frei zugänglich, stehen meistens an der Erde, damit auch die Kleinen in die Kästen hineinsehen können. So kann jedes Kind nach eigenem Ermessen und Schnelligkeit Augen, Schaumstoffteile für Nase, Ohren, Kronen und Hörner, Wolle und Webpelze für Haare, Schnurrhaare, Puppenkleid usw. für die eigene Puppe aussuchen und verarbeiten.

Zuerst werden die Seitenmitten mit einem Filzstift-Punkt markiert. Diese Markierungen dienen der Orientierung. Sie sollen als höchste Punkte jeder Seite beim Schneiden der Kugel stehen bleiben. Je nach feinmotorischer Fingerfertigkeit formen die Kinder ihren Puppenkopf. Sind die Kinder noch sehr klein – 3 bis 5 Jahre – und können diesen Schritt noch nicht oder sehr schwer ausführen, erhalten sie fertige Schaumstoffbälle als Puppenkopf.

Nun kann die Schnippelei losgehen!

Das Loch für den Zeigefinger wird vom Begleitpersonal mithilfe eines Bastelskalpells in den Kopf geschnitten und das vom Kind ausgesuchte Puppenkleid eingeklebt. Je nach Alter der Kinder und verbleibender Zeit können die Köpfe noch mit Stoffmalfarbe-Stiften (Marabu, lichtecht und wasserfest) koloriert werden (Sommersprossen, Augenbrauen, Tiernasen usw.).





Vorhandene oder mitgebrachte kleine Puppentheater regen nach Fertigstellung der eigenen Puppe sofort zum Spielen an!



Rechts:
Einzelteile für einen kleinen
Teufel, der nach kurzer Zeit
schon gespielt werden kann.



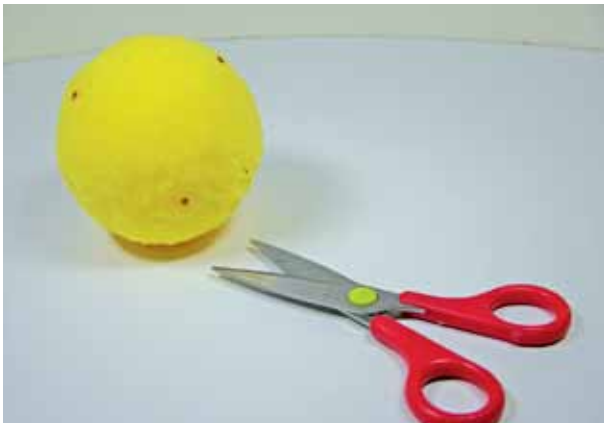
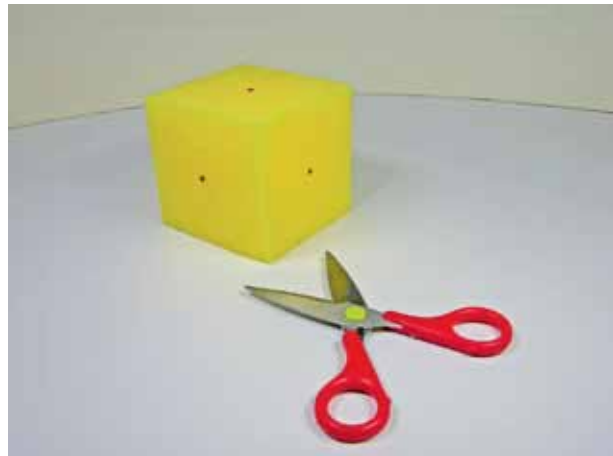
Bauanleitung für eine Handpuppe

Kopf

Als erstes soll der Kopf – in Form einer Kugel – von den Kindern aus einem Schaumstoffwürfel mit Hilfe einer Kinderbastelschere geschnitten werden.

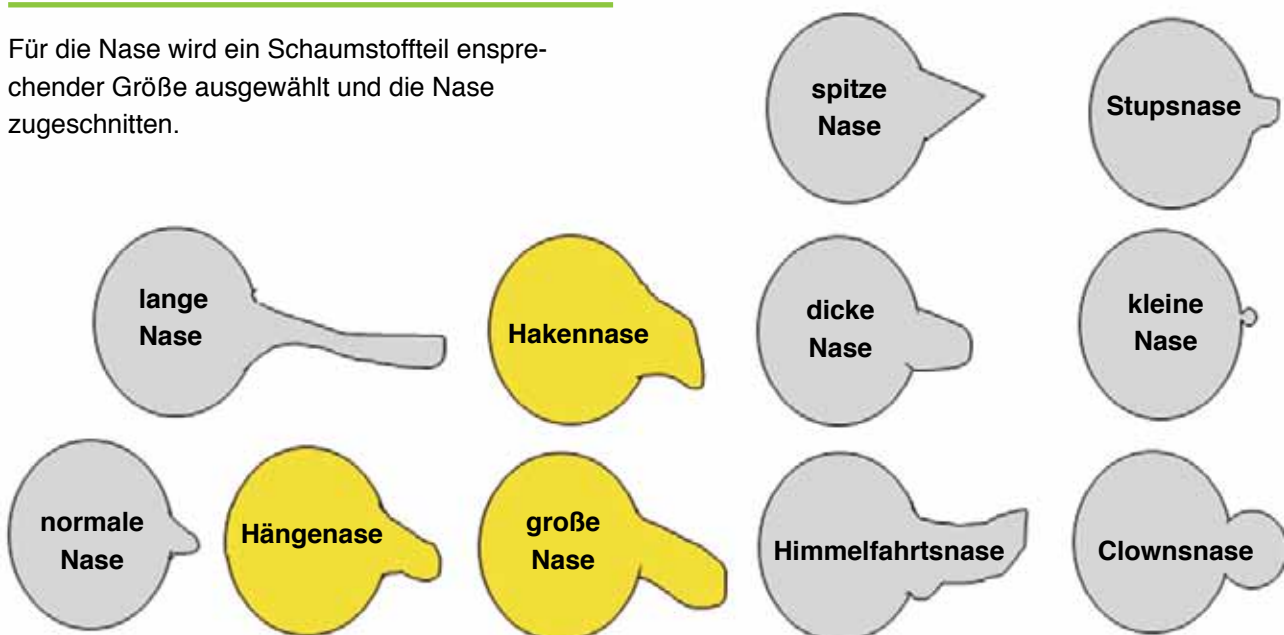
Die Flächen werden mit einem Filzstift zentriert. Diese Markierung bleibt beim Schneiden der Kugel als höchster Punkt stehen.

Je nach Geschicklichkeit und Ausdauer wird die Kugel in ihrer Form und Oberfläche unterschiedlich ausfallen.



Nasen

Für die Nase wird ein Schaumstoffteil entsprechender Größe ausgewählt und die Nase zugeschnitten.



Mund, Maul etc.

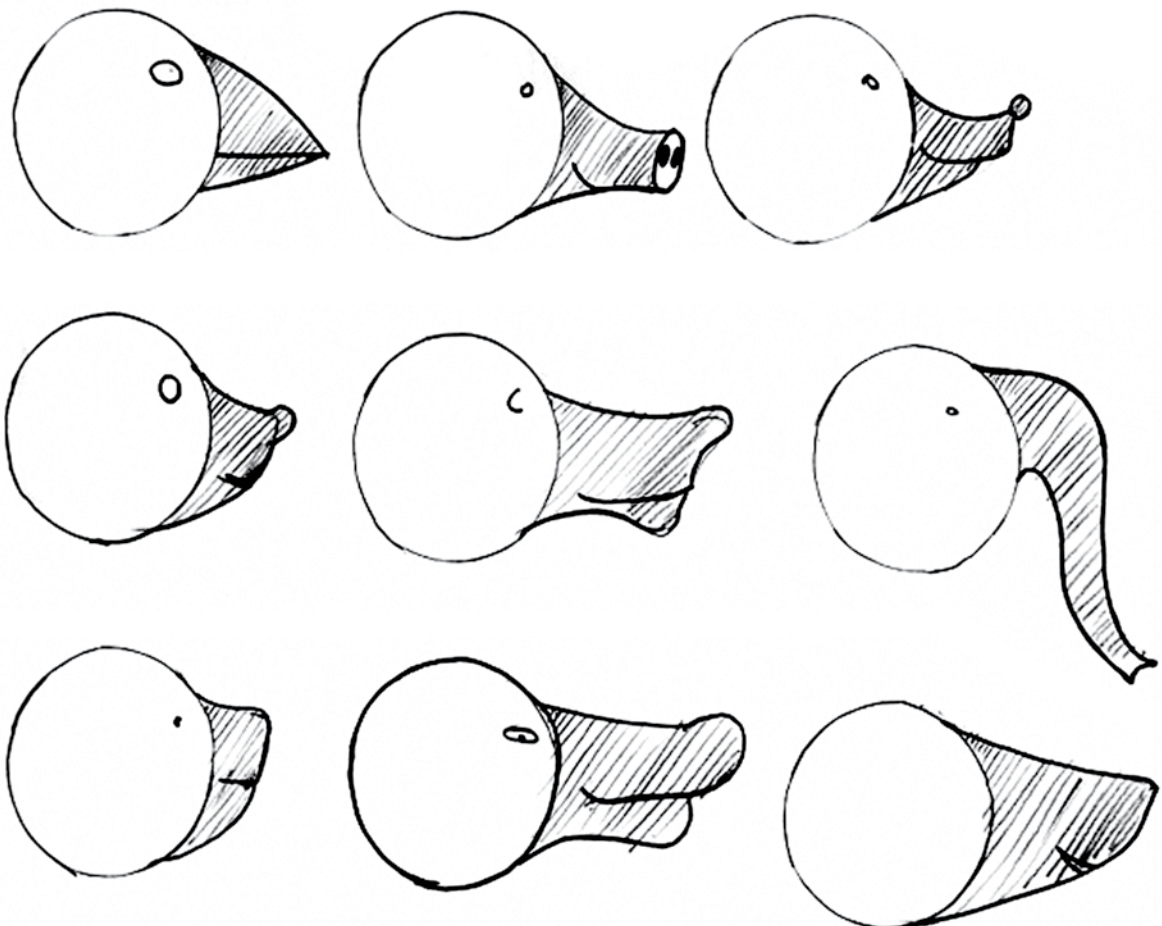


Fertig ist der breite Mund! Alle anderen Mundformen sind machbar: Schmoll-, Kuss-, Spitz-, Breitmaulfrosch-, Lach-, Schmal- und Breitlippenmund ...



Für den kleinen Teufel werden nun die Augen und Ohren gewählt.

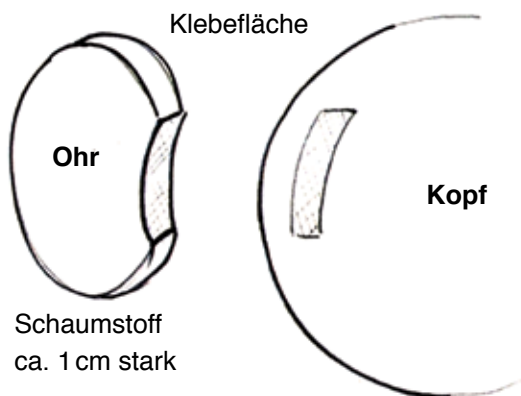
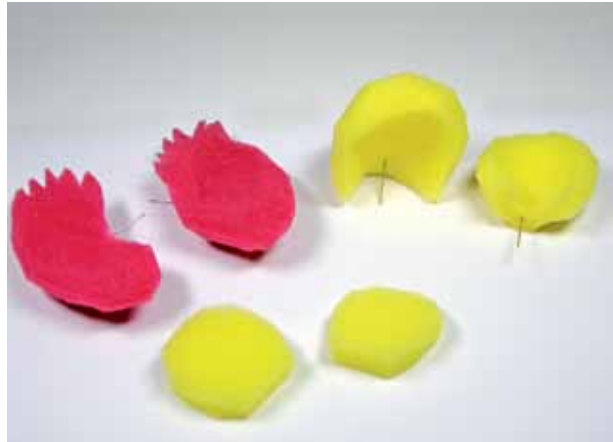
Schnabel, Rüssel oder Schnauze



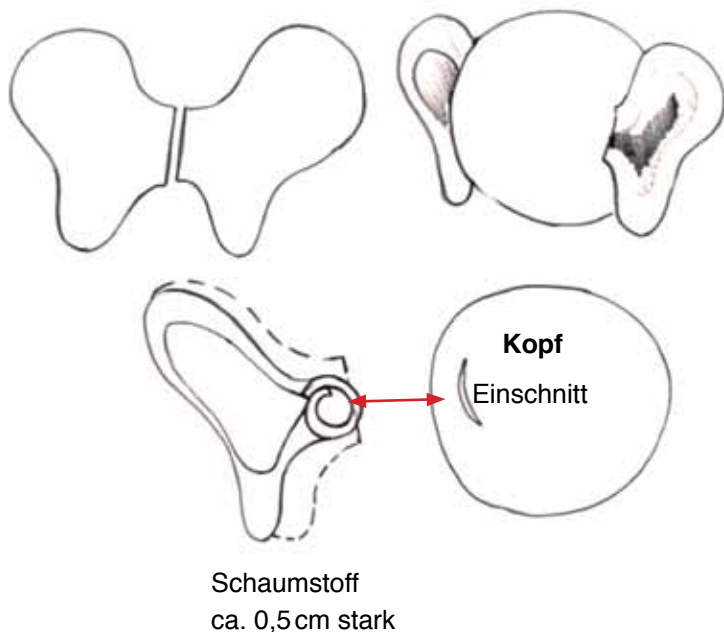
Ohren

Nun fehlen nur noch die Ohren. Wir haben uns für Segelohren entschieden, die aus flachen Schaumstoffstücken geschnitten werden. Die Ohren werden eingerollt und in einen geschnittenen Schlitz eingeklebt. Sie können aber auch aus stärkeren Stücken geschnitten und als Segel-, Hänge-, Mäuse- oder Schweineohren angeklebt werden.

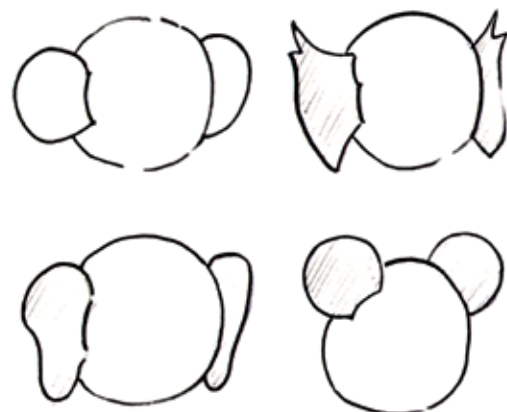
Den Einschnitt mit *Pattex transparent* bestreichen. Ohr einrollen, vor (!) der Trocknungsphase in den Kopf (Einschnitt) einführen und den genauen Sitz fixieren.



Der kleine Teufel wird nun zusammengeklebt und bekommt auch schon seine Haare.



Die Klebeflächen werden beidseitig – sehr dünn – mit *Pattex transparent* bestrichen. Teile durch Druck zusammenfügen, wenn der Klebstoff ange-trocknet ist.



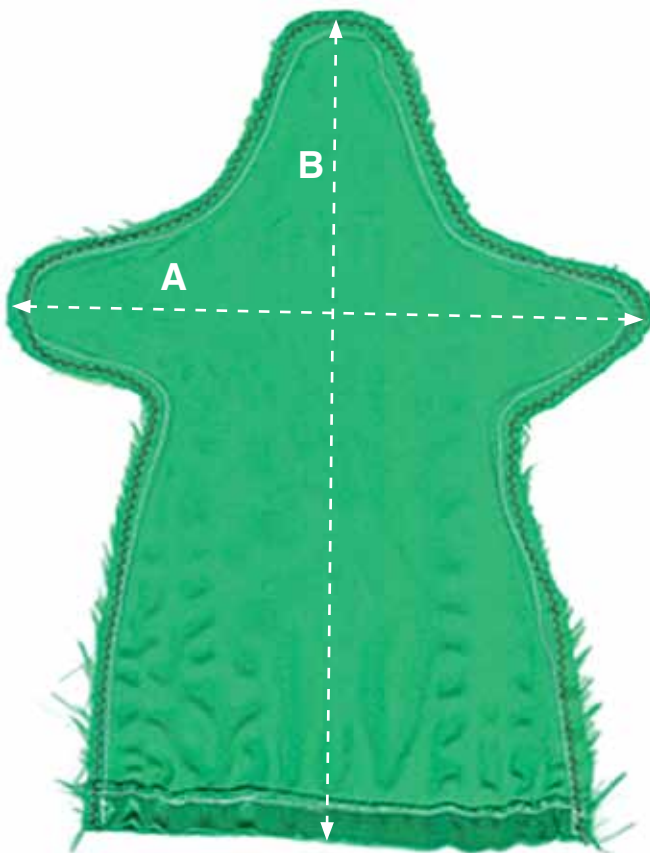
Augen, Haare und Kleid

Die Augen werden aus dem Augenfundus passend für den Puppentyp ausgesucht.

Nachdem der Kopf zusammengebaut wurde und der Haarschopf aus einem Fundus von Fellen, Wolle, Garnen, Plastikfäden gefunden wurde, kann auch das Puppenkleid genäht werden.

Das Puppenkleid muss der Handgröße entsprechend zugeschnitten und genäht werden:

Maße	A	B
Kinder	21 cm	30 cm
Jugendliche	28 cm	36 cm
Erwachsene	32 cm	40 cm

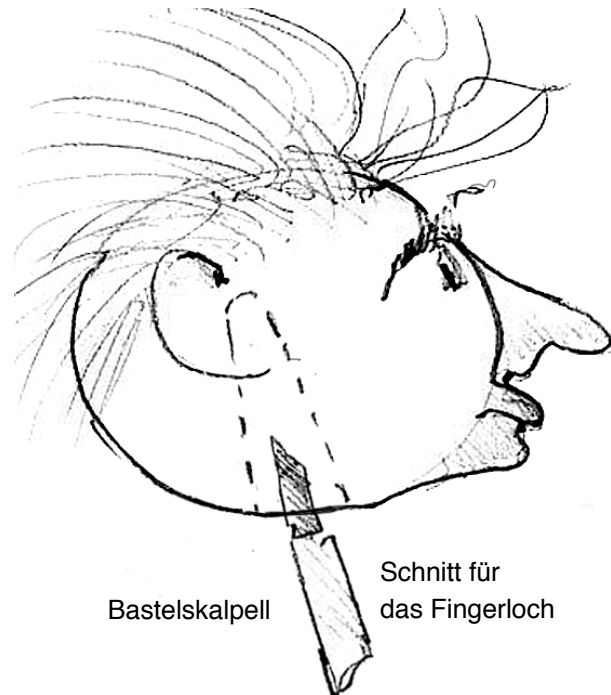
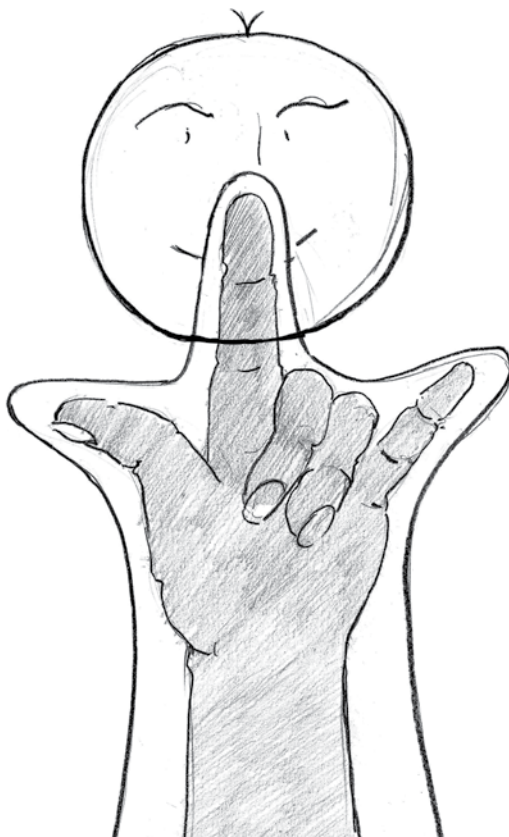


Nachdem zwei Schaumstoffhörner eingeklebt sind, bekommt der kleine Teufel nun noch ein glänzend rotes Puppenkleid.



Fingerloch

Damit der Kopf beim Spielen nicht abfällt, wird das Puppenkleid in den Kopf eingeklebt. Das Fingerloch wird bis in eine Tiefe von $\frac{2}{3}$ des Kopfdurchmessers in den fertigen Kopf geschnitten. Der Rand des Fingerloches wird innen mit *Pattex* bestrichen, das Kleid über die Hand gezogen und mit dem Zeigefinger fixiert.



Der kleine Teufel hat noch einen rot gefärbten Kopf bekommen. Nun ist er fertig und kann schon losspielen!

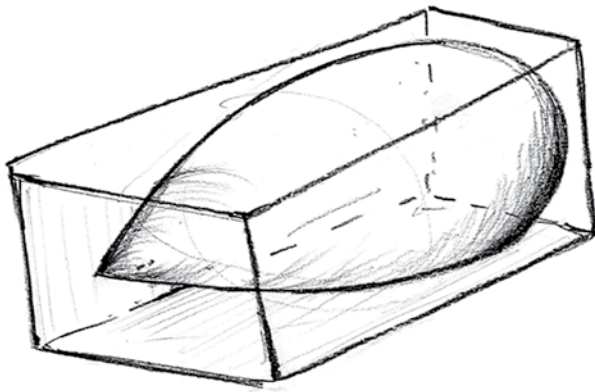
Spielbereite Handpuppen einer 1. Schulklasse



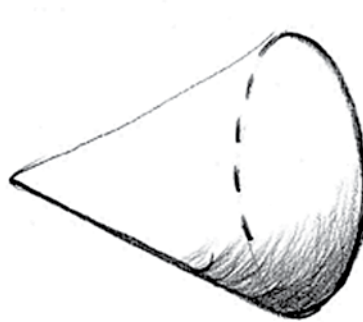


Bauanleitung für eine Handpuppenmaus

Mäusekopf



Aus dem Schaumstoffblock 6 x 6 x 10 cm wird mit einer Bastelschere der Kopf geschnitten.



Mäusegesicht als Kegelfigur



Mäusehinterkopf als Halbkugel



Mäusekopf nach dem Schnitt



Maulschnitt im Mäusekopf

Mit der Schere wird die Maulstellung gesucht und mit zwei Einschnitten gesetzt.



Mäusemaul und Zähne

Die Nagezähne werden aus weißem Schaumstoff geschnitten und in das Maul eingeklebt.

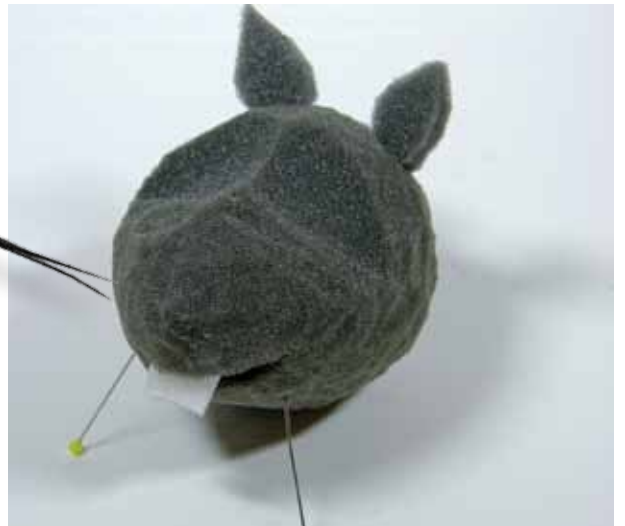
Mäuseohren



Die Mäuseohren werden aus flachen Schaumstoffstücken geschnitten. Die Form der Ohren kann klein, groß oder spitz sein.



Die Klebeflächen werden beidseitig – sehr dünn – mit *Pattex transparent* bestrichen. Teile durch Druck zusammenfügen, wenn der Klebstoff ange-trocknet ist.



Augen und Tasthaare



Die passenden Augen sind gefunden (zwei halbe Holzperlen 8 mm oder auch Wackelaugen).



Wahlweise können auch Augenhöhlen geschnitten und dann mit Perlen versehen werden.



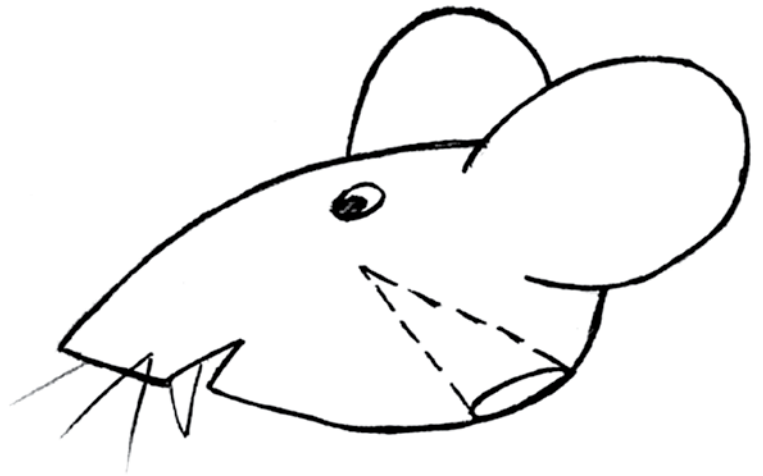
Die Schnurrhaare (Plastikschnüre) werden mit einer Fädelnadel (siehe Seite 11) in den Kopf eingezogen und im Einziehbereich mit Klebstoff versehen.



Fingerloch

Mithilfe eines Bastelskalpells wird in den Kopf ein tiefes Fingerloch geschnitten. Dieser Schritt muss von Erwachsenen ausgeführt werden.

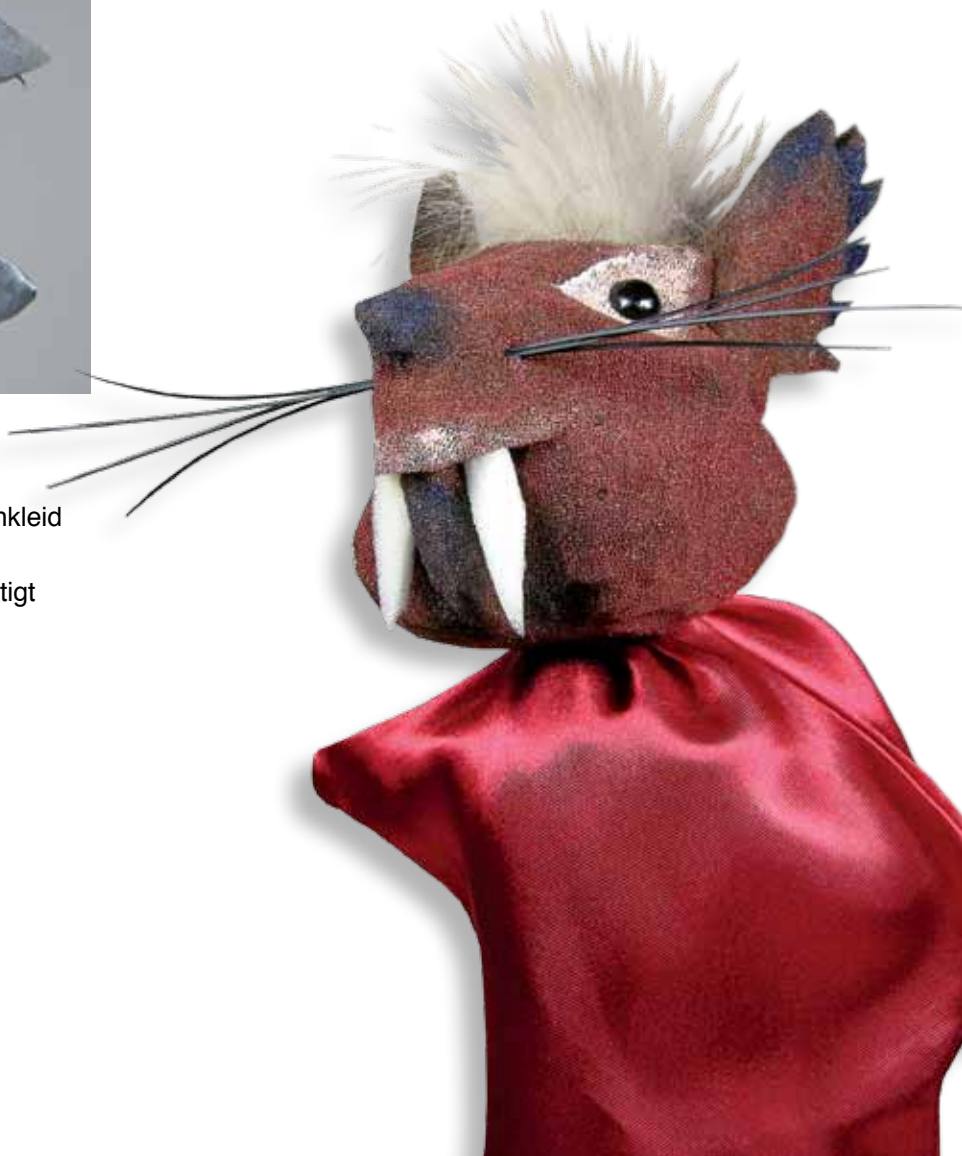
Fingerloch = Fingerdurchmesser



Puppenkleid



Welche Farbe soll das Puppenkleid haben?
Jedes Kind kann nun das passende Puppenkleid
nach Größe und Farbe aussuchen.
Puppenkleider können auch schon vorgefertigt
mitgebracht werden (siehe Seite 24).





Bauanleitung für bunte Vögel

Vogelkopf



Das flache Schaumstoffstück wird bis ca. 1 cm zum unteren Rand eingeschnitten.



Durch das Aufkleben auf den runden Kopf fächern die Einschnitte sich automatisch auf.

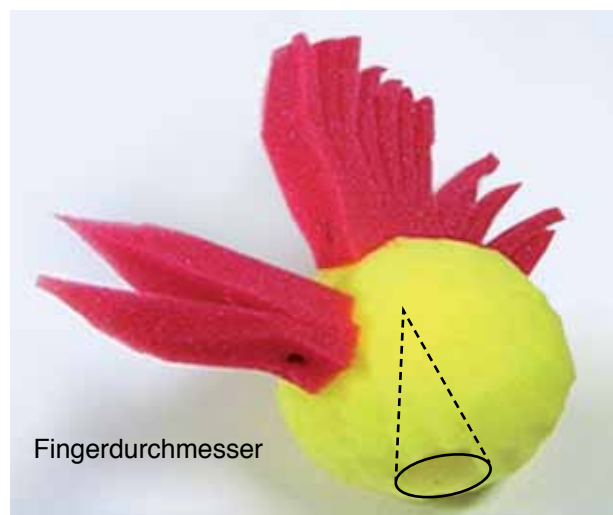


Je nach Entwurf oder Vogelart wird ein entsprechendes Schaumstoffstück zu einem Schnabel geschnitten und an den Kopf geklebt.



Einschneiden des Fingerloches

Mithilfe eines Bastelskalpells wird in den Kopf ein tiefes Fingerloch geschnitten. Dieser Schritt muss von Erwachsenen ausgeführt werden.



Augen und Schnabel



Nachdem man sich für einen passenden Schnabel entschieden hat, werden aus der Kollektion geeignete Augen ausgesucht.

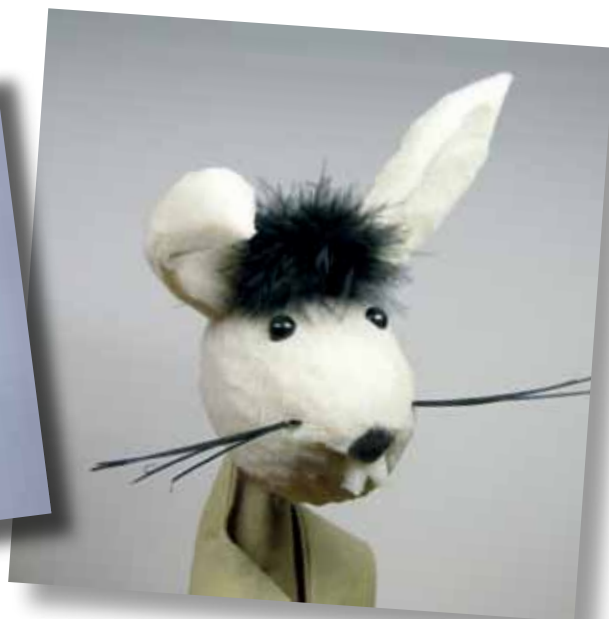


Flügel und Federn

Die Flügel werden aus einem flachen Schaumstoffstück geschnitten und für die Aufnahme des Puppenarmes geschlitzet. Die Fingerenden des Puppenkleides werden in die Öffnungen der Flügel und des Kopfes mit Pattex (im feuchten Zustand) eingeklebt.

Wer möchte, kann den Vogel mit bunten Federn noch attraktiver machen.





Bauanleitung für Handpuppenhasen

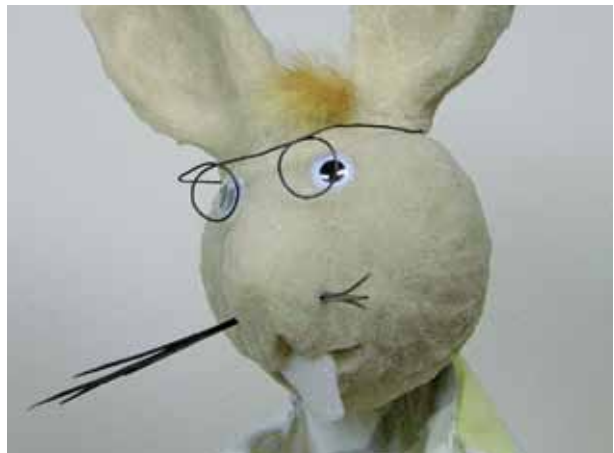
Hasenkopf



Aus dem Schaumstoffblock 7 x 7 x 10 cm wird der Kopf mittels einer Bastelschere ausgeschnitten.



Die Nagezähne werden aus weißem Schaumstoff geschnitten und in das Maul eingeklebt.



Das Hasenmaul kann eingeschnitten oder mit Filzstiften aufgemalt werden.



Hasenohren



Die Hasenohren werden aus flachen Schaumstoffstücken geschnitten. Die Klebeflächen werden beidseitig – sehr dünn – mit *Pattex transparent* bestrichen. Teile durch Druck zusammenfügen, wenn der Klebstoff angetrocknet ist.



Knickohren

Knickohren werden durch das Einschieben eines Bindedrahtes und durch das Abknicken an der gewünschten Stelle erzeugt.

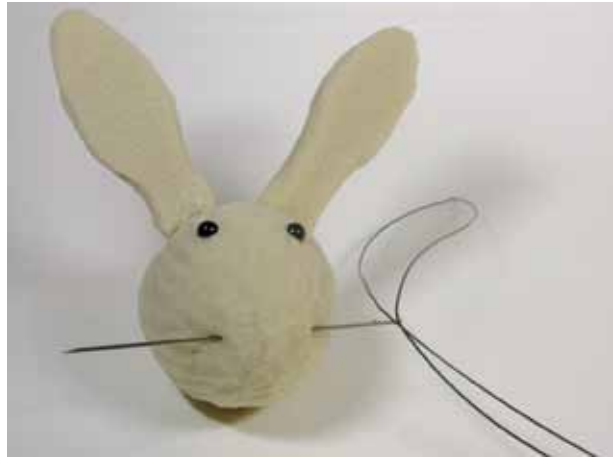
Wichtig! Um Verletzungsgefahr zu vermeiden, wird eine Öse – an der Ohrenspitze – in den Draht gebogen und im Ohrteil versenkt.



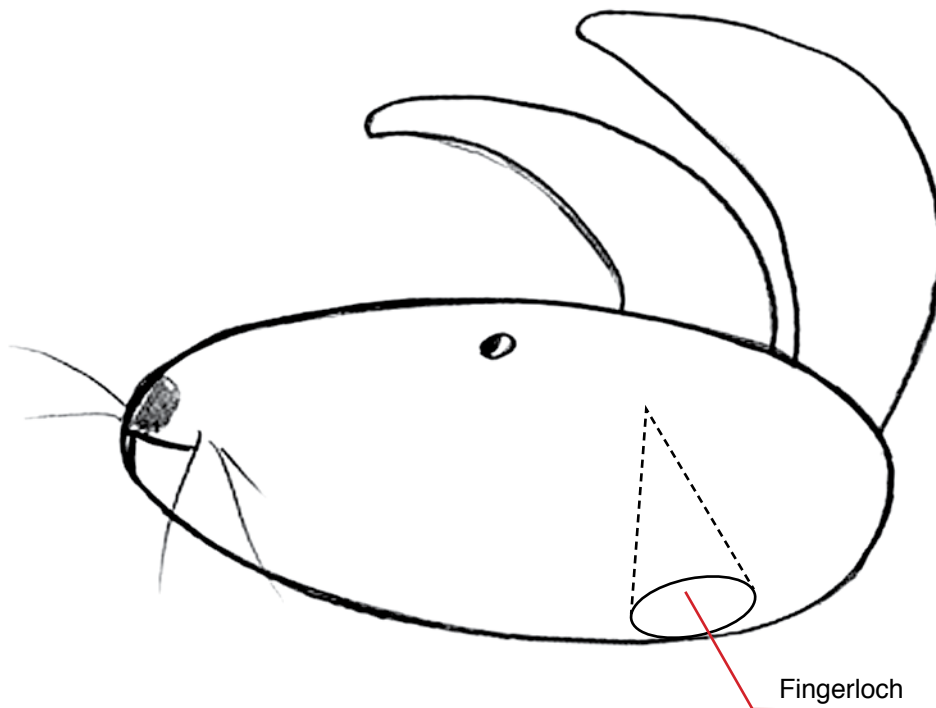
Augen und Tasthaare



Wenn die passenden Augen gefunden sind (z. B. zwei halbe schwarze Holzperlen 8 mm), werden sie aufgeklebt.



Die Tasthaare (Plastiksnüre) werden mit einer Fädelnadel in den Kopf eingezogen und im Einziehbereich mit Klebstoff versehen.



Fingerloch

Mithilfe eines Bastelskalpells wird in den Kopf ein tiefes Fingerloch geschnitten. Dieser Schritt muss von Erwachsenen ausgeführt werden.

Nun kann jedes Kind das passende Puppenkleid nach Größe und Farbe aussuchen. Puppenkleider können auch schon vorgefertigt mitgebracht werden. (s. S. 24)



Bauanleitung für Handpuppendrachen

Kopfformen



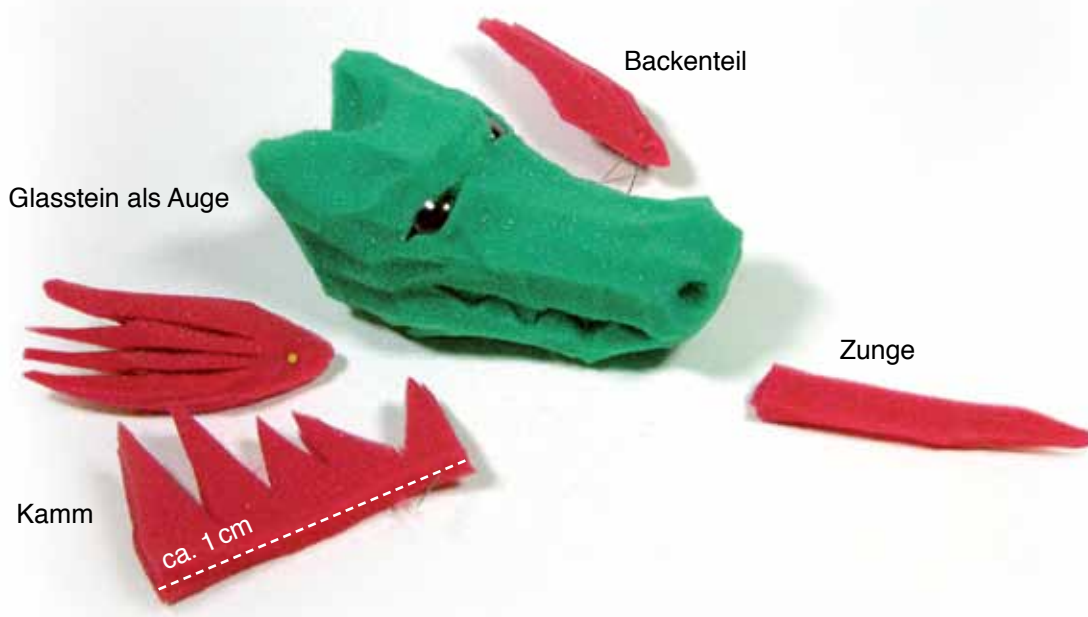
Schneiden des Kopfes



Die Entwurfszeichnung der Kopfform wird mit sehr hellem Filzstift (kaum sichtbar!) auf den Schaumstoff übertragen und mit Hilfe einer Bastelschere aus dem Schaumstoffteil (8 x 8 x 12 cm) geschnitten.



Das flache Schaumstoffstück für den Kamm wird bis ca. 1 cm zum unteren Rand eingeschnitten. Durch das Aufkleben auf den runden Kopf fächern sich die Einschnitte automatisch auf.



Mithilfe eines Bastelskalpells wird in den Kopf ein tiefes Fingerloch geschnitten. Dieser Schritt muss von Erwachsenen ausgeführt werden.

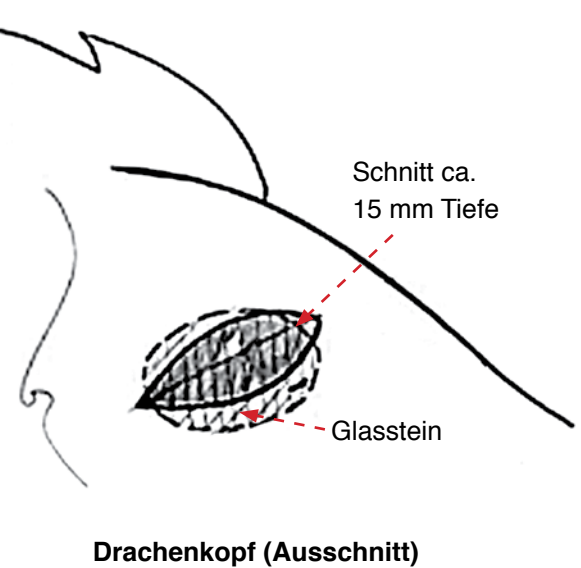
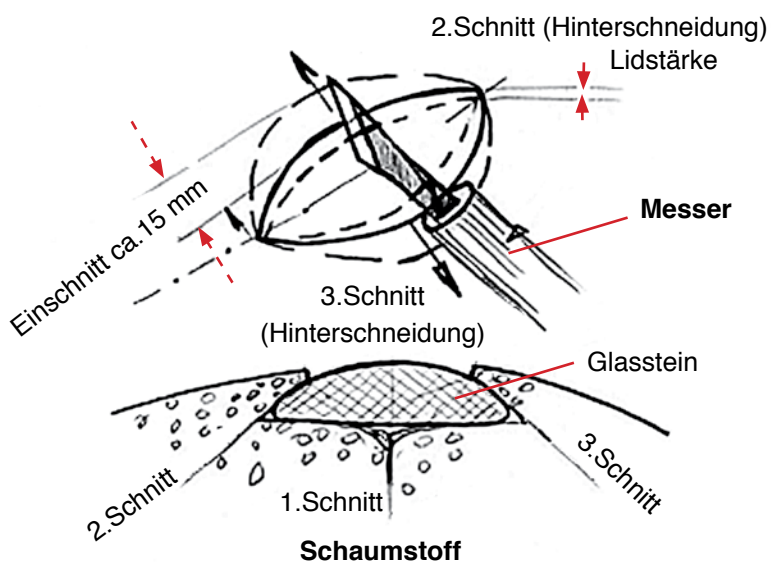


Fingerdurchmesser

Augen



Aus der Kollektion von vorhandenen Augen werden die für den Drachentyp passenden Augen ausgewählt. Halbflache Glassteine eignen sich sehr gut als Augen und werden mithilfe der drei gezeichneten Schnitte in den Kopf eingefügt.



Flügel

Die Flügel werden aus einem flachen Schaumstoffstück geschnitten und für die Aufnahme des Puppenarmes geschlitzt.



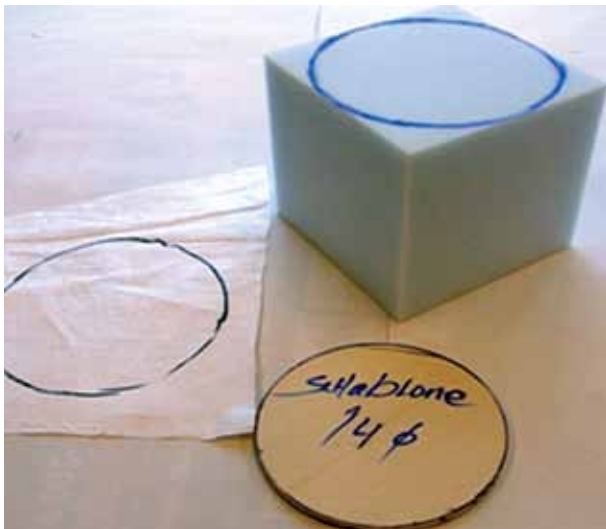
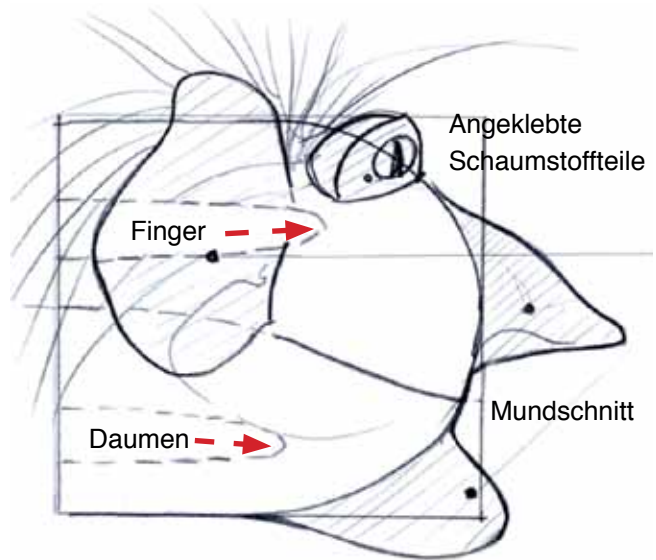


Bauanleitung für Klappmaulpuppen

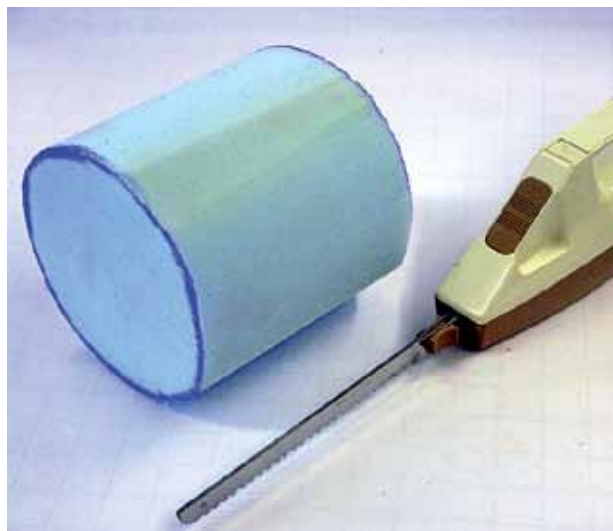
Grundkopf

Jede Puppe sollte ihren eigenen unverwechselbaren Charakter haben. Kopfformen können z. B. lustig, frech, debil, traurig, listig, launisch oder auch abstrakt sein.

Ein gezeichneter Entwurf im Maßstab 1 : 1 ist beim Bau des Kopfes sehr hilfreich und führt sicher zu einem guten Ergebnis. Nach der anschließend beschriebenen Additionsmethode können Physiognomie und Ausdruck sehr gut gestaltet werden.



Die Kopfform wird mit Filzstift auf dem Schaumstoffwürfel (14 cm Seitenlänge) vorgezeichnet.



Im nächsten Schritt wird sie mit einem Metallsägeblatt oder einem elektrischen Küchenmesser ausgeschnitten.



Die Halbkugel wird mit dem elektrischen Küchenmesser grob vorgeschnitten und danach mit der Schere glatt geschnitten.

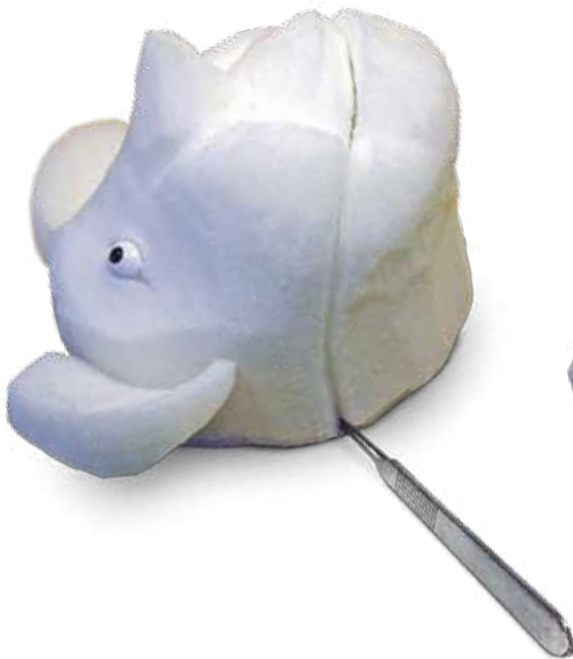


Mund- und Maulschnitt



Einfacher Klappmaulschnitt

Für einen geraden Schnitt wird der Mundverlauf angezeichnet und mit dem elektrischen Küchenmesser geschnitten.

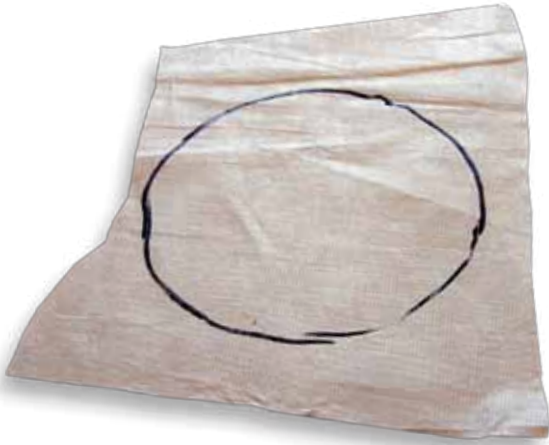


Natürlicher Klappmaulschnitt

Für einen Mund mit einer Mundhöhle wird der Mundverlauf, nachdem alle Gesichtsteile angeklebt sind, mit einem sehr dünnen Filzstift angezeichnet

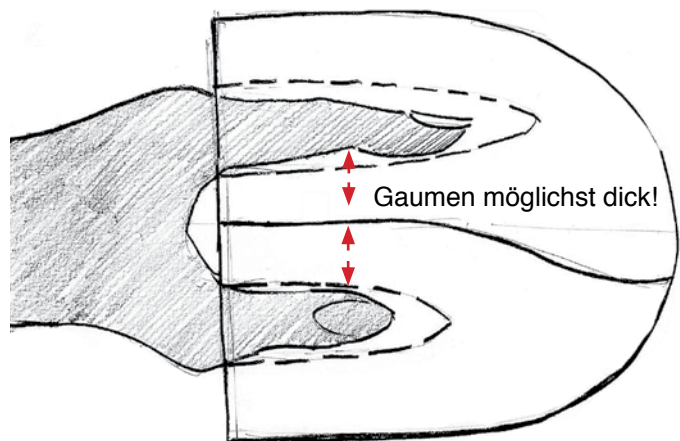
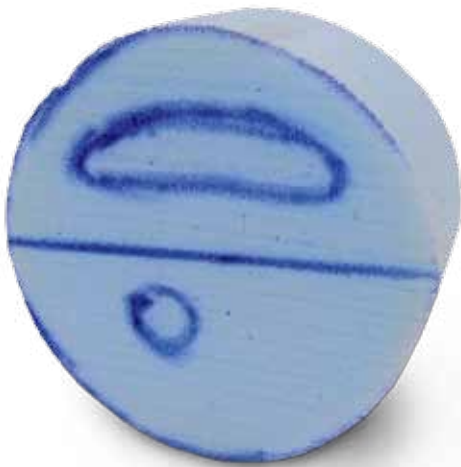
Danach wird mit dem Skalpell – mit ganzer Klingentiefe – längs der Anzeichnung ein Einschnitt gemacht. Danach wird von vorn der Gaumen in den Mund geschnitten, und zwar vom linken Einschnitt zum rechten Einschnitt.

Scharnier und Fingerlöcher



Als Verbindung zwischen Ober- und Unterkiefer empfiehlt sich ein flexibles Stoffstück, das an den Rändern nicht ausfranst wie z. B. **Creatyl** (zu beziehen über: **Lucas Baden**, Tel. 02631-354047, **Tyvek Softstructure 8000100**, weiß, reißfest, www.lucas-baden.com).

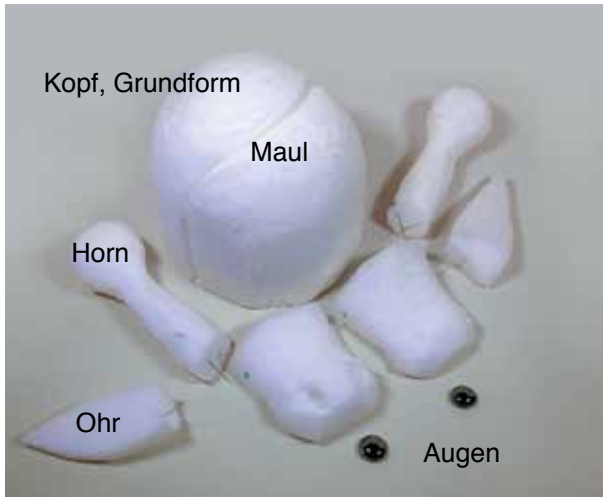
Das flexible Stoffstück wird angezeichnet. Stoff (einseitig) und die Rückseite der Klappmaulfigur werden dünn mit *Pattex transparent* bestrichen und nach dem Antrocknen unter Druck zusammengefügt. Danach werden die Fingerlöcher in den Kopf geschnitten.



Die Fingerlöcher werden mit einem Bastelskalpell tief in den Schaumstoff geschnitten. Dabei muss darauf geachtet werden, dass der Abstand (Gaumen) möglichst groß bleibt, damit die Finger nicht durch den Schaumstoff greifen. Für die ständige Benutzung sollten die Löcher mit Stoff ausgekleidet werden.



Kopfteile



Die Teile für einen stilisierten Giraffenkopf werden aus Schaumstoffstücken geschnitten und mit Nadeln an den Grundkopf gesteckt.



Hat der Kopf das richtige Aussehen, werden die Stücke hauchdünn beidseitig mit *Pattex transparent* bestrichen und nach der Antrocknungsphase zusammengefügt. Alle Schaumstoffteile müssen vor dem Bemalen an den Kopf gefügt werden.



Beim Bau des Fantasiekopfes gehen wir genauso vor wie bei der Giraffe. Diese Additionsmethode ist der sichere Weg, die auf Papier entworfene oder im Kopf existierende Idee umzusetzen.



Wer bereits über gutes räumliches Vorstellungsvermögen verfügt, kann die Figur, wie auf der nächsten Seite beschrieben, mit dem elektrischen Küchenmesser aus einem Schaumstoffblock schneiden.

Die Gestaltung von Ohren, Nasen und Augen siehe auch im Kapitel »Handpuppenbau« ab Seite 20.

Kopfteile



Eine gute Entwurfskizze ist immer eine sichere Methode, einen Kopf aus den Schaumstoffblock zu schneiden.

Nur die Ohren und Zähne werden aus zusätzlichen Schaumstoffstücken geschnitten

Bemalen des Kopfes

Der Kopf wird zuerst mit grauer Farbe bemalt. Die Farbe wird ohne Wasserverdünnung mit einem größeren Borstenpinsel (kurze Borsten!) auf die Oberfläche gekratzt oder mit einer aufpumpbaren Sprühflasche aufgesprüht (gleichmäßiger Farbauftrag). Nach Trocknung der Grundfarbe werden die Augenbrauen, Mund, Wangen und Nase getönt und danach erst Augen, Zähne und Schnurrhaare appliziert.



Puppenkleid (Schlauch)

Das Puppenkleid kann z. B. in Form eines Schlauches hergestellt werden.

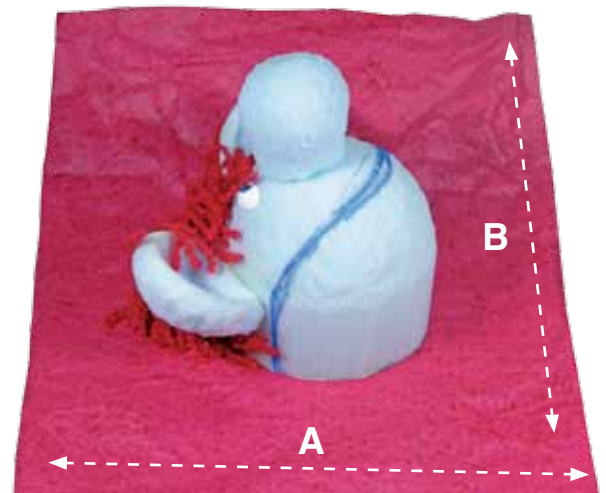
Hierbei findet z. B. Creatyl Verwendung. Es wird in unterschiedlichen Farben geliefert und muss nicht genäht werden. Nähte und Verbindungen werden einfach mit *Pattex transparent* verklebt.

Creatyl ist zu beziehen über **Lucas Baden**,
Tel. 02631-354047, Tyvek Softstructure
8000100, weiß, reißfest, www.lucas-baden.com.

Das Puppenkleid muss der Kopfgröße entsprechend zugeschnitten und zuerst mit 1,5 cm Breite um die Kopfhälften geklebt werden. Erst danach wird die Längsnaht des Schlauches zusammengeklebt.

	Schlauchlänge A	Umfang B
Kinder	25 cm	46 cm
Jugendliche	30 cm	46 cm
Erwachsene	50 cm	46 cm

Bei einer Kopfgröße $\varnothing 14$ cm ergibt sich also der Umfang B: $\varnothing 14 \text{ cm} \times 3,14 + 2 \text{ cm Naht} = \text{ca. } 46 \text{ cm}$

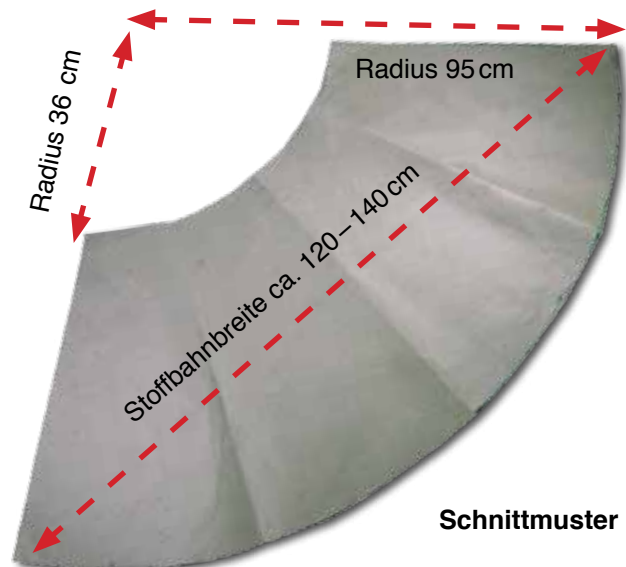


Seehund mit einem Schlauch-Puppenkleid aus Creatyl; bemalt mit grauer Stoffmalfarbe. Ein Baumwollhandschuh ist für die Spielhand als Flosse ausgearbeitet.

Puppenkleid (Rock oder Kegelstumpf)

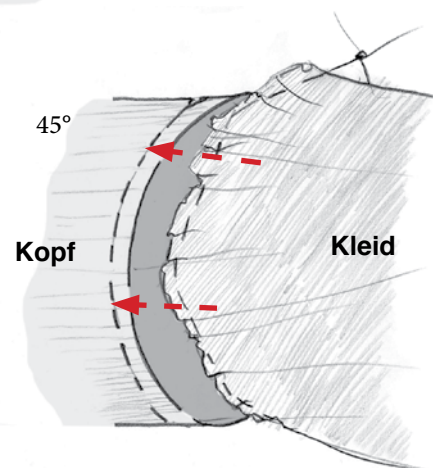
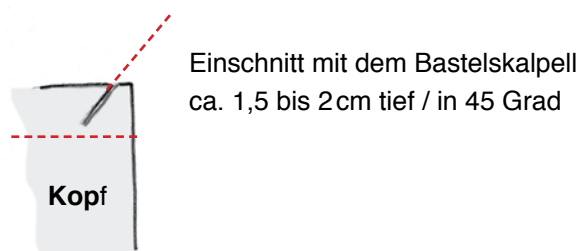
Vampir mit einem Puppenkleid (Rock) aus Stoff mit einer Spielhand. Für die Spielhand wird das Kleid geschlitzt – in maximalem Abstand vom Kopf für die optimale Bewegungsfreiheit beim Spiel – und von innen durchgesteckt.

Spielhand (Baumwollhandschuh) als Vampirkrallenle ausgearbeitet



Kleidbefestigung

Einziehen eines Gummifadens und Einschnüren des Kleides auf einen Durchmesser, etwas kleiner als der Kopfdurchmesser! Kleideinschnürung in den Einschnitt eindrücken und verkleben.



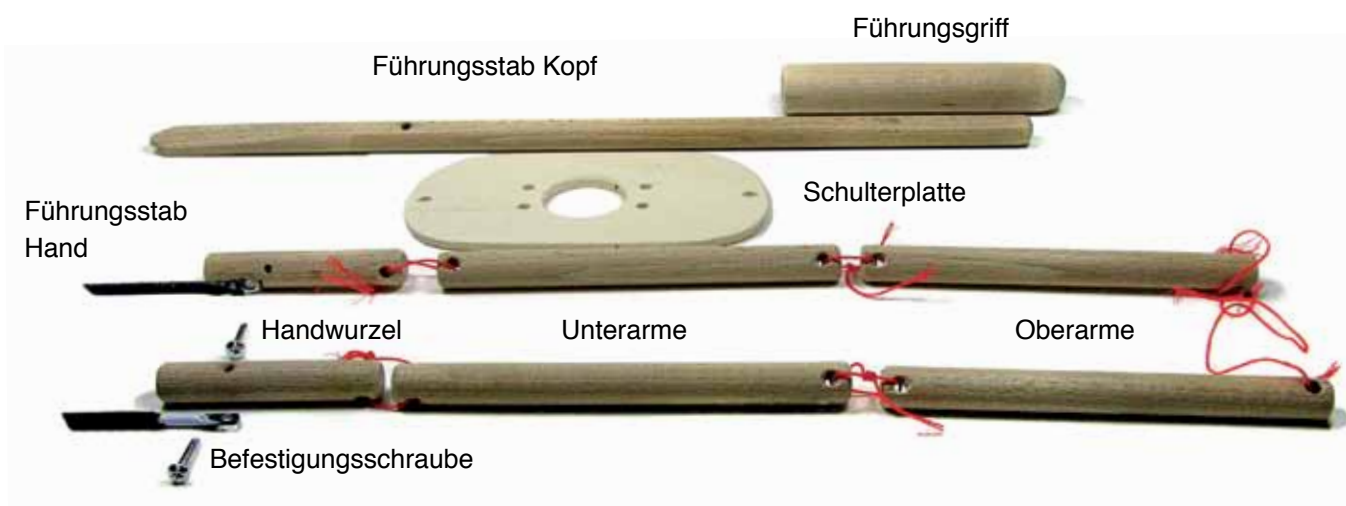


Bauanleitung für Stabfiguren

Entwurf der Stabfigur

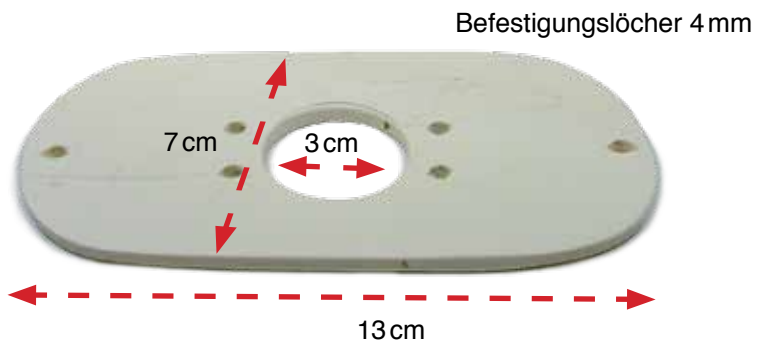
Nach dem Entwurf wird der Kopf nach den Anleitungen (ähnlich) »Klappmaulfigur« Seite 46 bis 51 gebaut, allerdings ohne Einschnitte für die Finger.

Schaumstoffhand

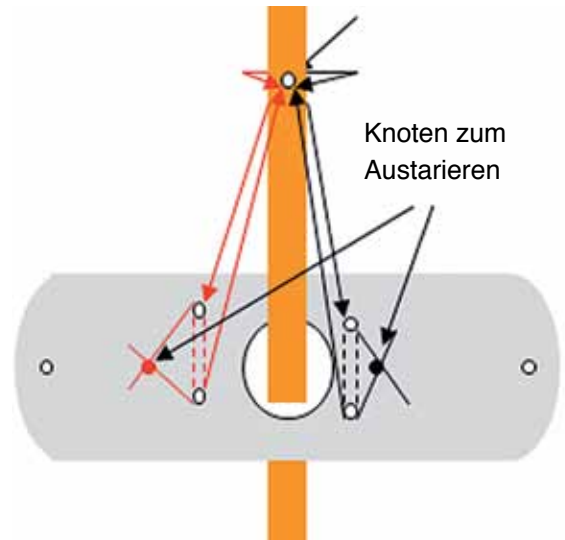


Aufhängung der Schulterplatte

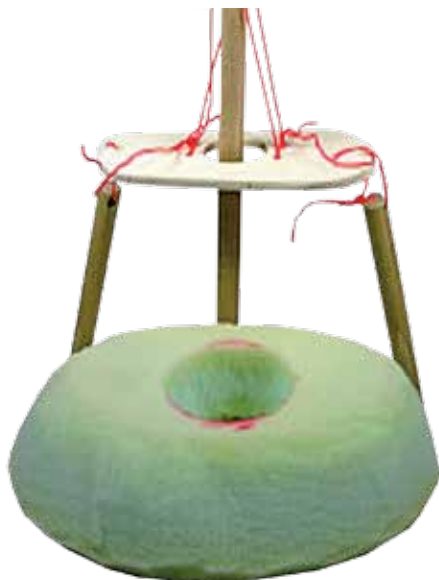
Schulterplatte aus 4 mm-Sperrholz



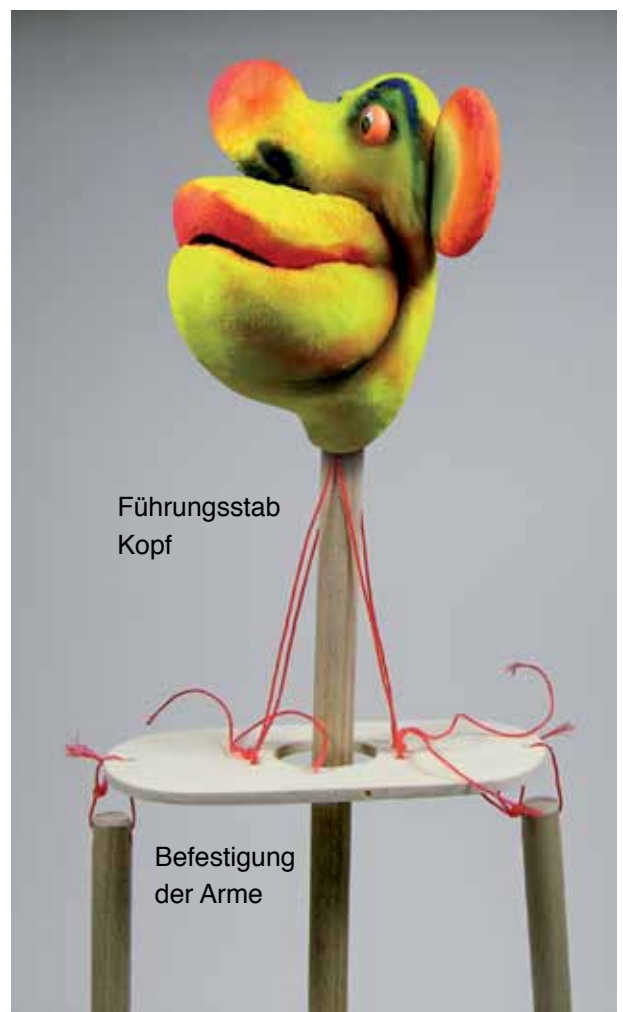
Zweimal durch das Loch



Kopf in alle Richtungen drehbar!



Schaumstoffschulter zur Auflage auf die Schulterplatte

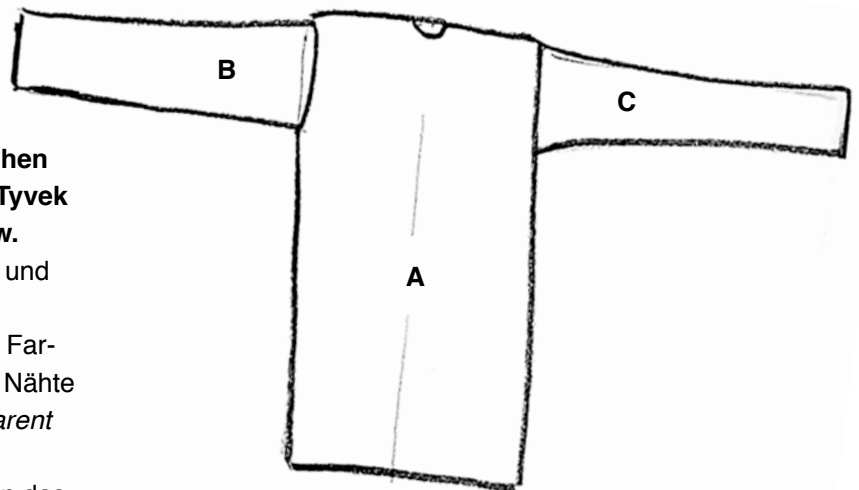


Führungsstäbe und Puppenkleid

Führungsstäbe aus Bambus, umwickelt
mit schwarzem Isolierband



Speiche vom Sonnenschirm



Das Puppenkleid kann aus Creatyl (zu beziehen
über: **Lucas Baden**, Tel. 0 26 31-35 40 47, Tyvek
Softstructure 8000100, weiß, reißfest, www.lucas-baden.com) hergestellt und mit Acryl- und
Stoffmalfarben bemalt werden.

Tyvek Softstructure wird in unterschiedlichen Far-
ben geliefert und muss nicht genäht werden. Nähte
und Verbindungen werden mit *Pattex transparent*
geklebt.

Eine sehr einfache Methode ist das Herstellen des
Kleides aus drei Stoffschläuchen A, B und C.

Das Puppenkleid muss den Proportionen entspre-
chend zugeschnitten werden. Die Längen der drei
Stoffschläuche A, B und C werden an der unbeklei-
deten Stabfigur abgenommen.

Ärmel B und C: Armlänge = b

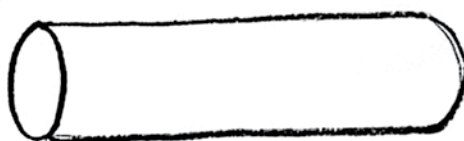
Ärmelumfang = Durchmesser x 3,14 + 2 cm

Klebenaht

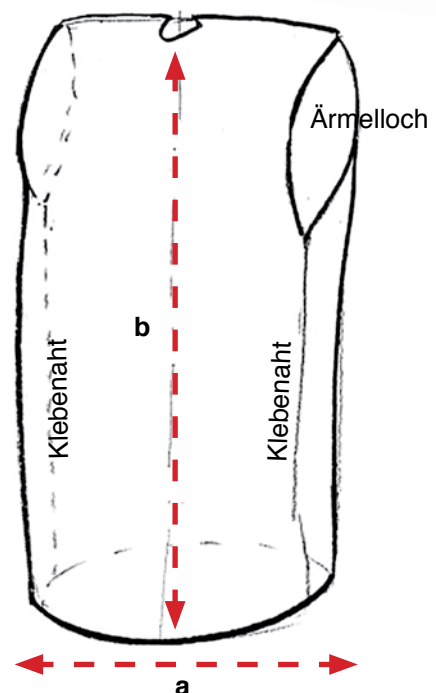
Körperteil A: Stofflänge = 2 x b

Stoffumfang = Durchmesser a x 3,14 + 2 x 2 cm

Klebenaht



Ärmel



Puppenspiel - Das Spiel mit Handpuppen

Wichtige Voraussetzung

Wir selbst müssen unsere Puppen mögen, um sie glaubwürdig einsetzen zu können!

Charakter der Puppen

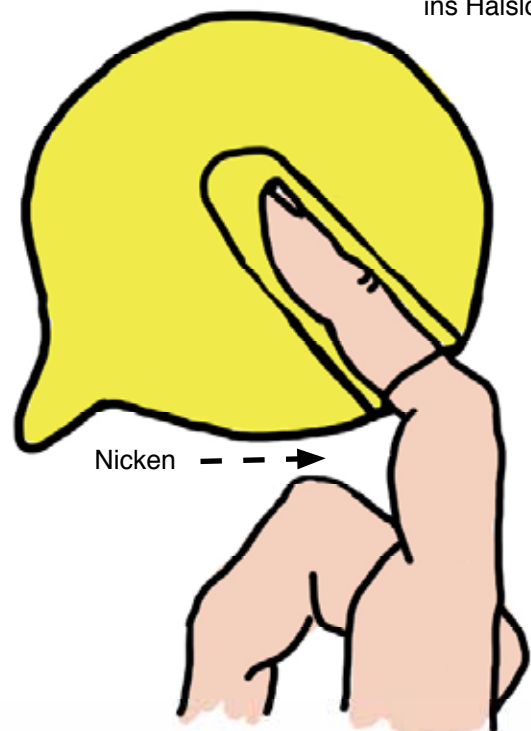
- Jede Puppe sollte ihren eigenen unverwechselbaren Charakter haben (z. B. ein kleiner, sich dummstellender kindlicher Bär, oder ein frecher, vorlauter Vogel ...).
Die Puppe darf frech, vorlaut, direkt, klein, ängstlich, angeberisch ... – kurzum: alles sein, was wir auch sind oder uns manchmal wünschen zu sein.
- Die Gedanken, die sich der Spieler über den Charakter seiner Puppe gemacht hat, stellt er dar, er erzählt sie nicht.
- Zur Identität der Puppe gehört natürlich auch ein eigener Name.



Führung der Handpuppe

- Der Zeigefinger steckt im Kopf der Puppe. Er darf nur bis zum zweiten Fingerglied im Kopf stecken, damit das Mittelgelenk beweglich bleibt.
 - In den Puppenhänden stecken der Daumen und der kleine Finger. Einfacher ist es zwar, den Daumen und Mittelfinger in die Puppenhände zu stecken, doch dann ist die Puppe schief. Andererseits lässt sich mit Daumen und Mittelfinger besser mit schweren Requisiten hantieren.
- Vorschlag:**
Sprechende Puppen mit Daumen und kleinem Finger spielen; hantierende Puppen mit Daumen und Zeigefinger.
- Die Puppenhände müssen die Fingerkuppen so eng umschließen, dass das sichere Hantieren mit Requisiten möglich ist.
 - Die zwei nicht benötigten Finger der Hand werden wie beim Schließen einer Faust in den Handteller gelegt (s. Zeichnung Seite 25).
 - Der Puppenspieler steht beim Spielen aufrecht, der Arm ist neben dem Kopf ausgestreckt.
Das Puppenkleid endet etwa 5 cm unter der Spielleiste.
 - Das Spielen ist ermüdend, und daher neigt der

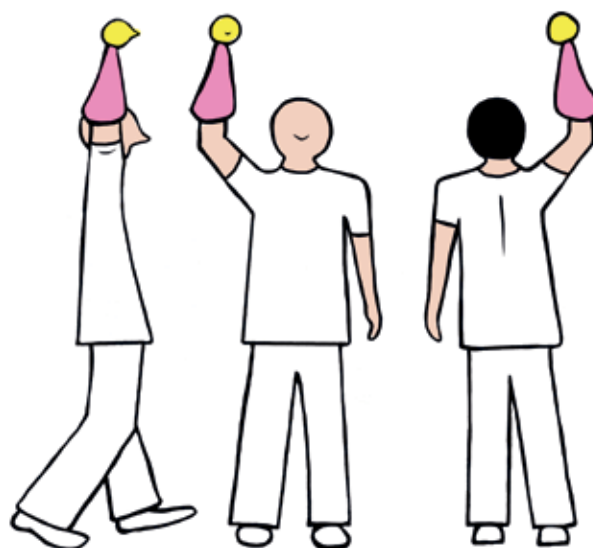
Finger bis
zum 2. Glied
ins Halsloch



Drei Zeichnungen aus:
P.K. Steinmann: Die theaterfigur auf der Hand. Grundlagen und Praxis.
Frankfurt a.M.: Puppen und Masken 2005

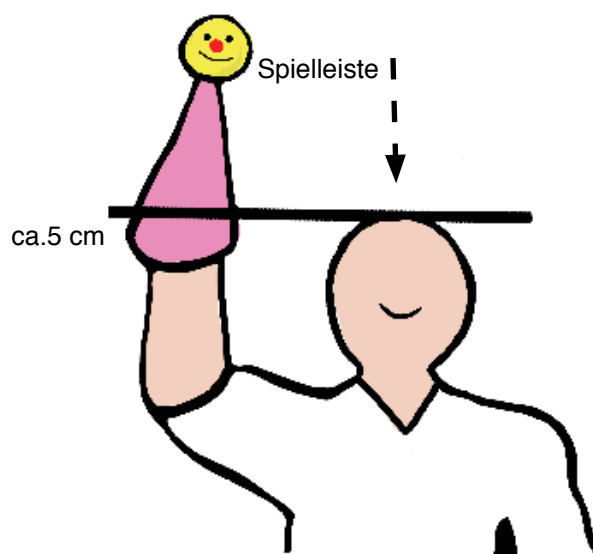
Anfänger dazu, den Arm gegen die Spielleiste zu lehnen. Dadurch werden die Puppen statisch und unbeweglich. Also immer Abstand von der Spielleiste halten: Die Spielleiste wird nur beim Hinsetzen und beim Hantieren mit Requisiten berührt.

- Spielen mit halb ausgestrecktem Arm ist nicht sinnvoll, da die Puppe dann wie ein „Kopffüßler“ wirkt.
- Das Spiel im Sitzen behindert die Beweglichkeit.
- Die Puppe soll immer aufrecht stehen. Nur wenn die Puppe das Publikum anspricht, neigt der Spieler die Puppe im Handgelenk etwas nach vorne, damit sie nicht über das Publikum hinwegblickt.
- Die Puppe tritt aus einer seitlichen Abdeckung (Vorhang, Kulisse etc.) heraus auf die Bühne oder kommt aus der Bühnentiefe. Nur Geister, Teufel, Ungeheuer, Gespenster und ähnliche Wesen fahren durch den (angenommenen) Fußboden auf die Bühne.
- Das Spiel mit Requisiten gehört zu den Stärken der Handpuppe (Handschuhpuppe), da sie mit (fast) allem hantieren kann, was sich mit der menschlichen Hand bewegen lässt.



Bewegungen der Handpuppe

- Es wird immer nur die Puppe bewegt, die gerade spricht. Die anderen Puppen reagieren darauf, wenn notwendig.
- Differenzierte Sprechbewegungen machen die Figuren lebendig und glaubwürdig. Die Grundbewegung ist ein Nicken des Kopfes im Rhythmus des Sprechens, betonte Bewegungen und weniger betonte sind abhängig von Inhalt des Gesprochenen. Auch die Hände der Puppen können das Gesagte betonen und unterstreichen.
- Wenn die Puppen gehen, geht auch der Spieler. Die Bewegungen übertragen sich synchron auf die Puppe. (Wenn der Spieler nur die Arme hin und her bewegt, schwankt auch die Puppe nur hin und her.) Der Spieler geht, läuft und tanzt und so bewegt sich auch die von ihm geführte Puppe. Die menschlichen Schritte sind allerdings „puppenhaft“ zu verkleinern.
- Auch bei Puppen ist der Blickkontakt wichtig. Die handelnden Puppen müssen sich anschauen.



- Damit die Zuschauer die Puppen bei längeren Dialogen nicht nur immer von der Seite sehen, vermittelt die jeweils zuhörende Puppe zwischen Publikum und ihrem/ihrer Partner/Partnerin, indem sie sich bei längeren Monologen zwischendurch dem Publikum zuwendet.
- Wenn die Puppe die Zuschauer ansieht, beugt der Spieler sein Handgelenk so weit auf Richtung Zuschauer hin, dass der Kopf als Ganzes die richtige Blickrichtung aufweist.

Klappmaulfiguren

Klappmaulfiguren sind eine spezifische Form von Handpuppen.

Lange vor den Muppets von Jim Henson (USA) gab es Klappmaulfiguren im klassischen Kaspertheater. Häufig waren es die Tierfiguren, z. B. das Krokodil oder bei den „Hohnsteinern“ der Hund Wuschel, der in den 70er Jahren und auch durch das Fernsehen so populär wurde wie der „Hase Cäsar“.

Daneben gab es immer schon „menschliche“ Puppen mit einem Klappmaul, häufig wurden sie für Nummernprogramme entwickelt; z. B. die berühmte Sängerin von S. W. Oblaszow (1901-1992), dem Maler, Sänger, Schauspieler, Puppenspieler und ehemaligen Leiter des Zentralen Staatlichen Moskauer Puppentheaters (heute: S.-W.-Oblaszow-Puppentheater).

Wir kennen Klappmaulfiguren auch bei Bauchrednern. Vergleichbare Puppen soll es schon bei den Griechen gegeben haben, dort wurden sie Eurykliden genannt (nach Eurykles, der in Athen diese Kunst ausübte).

Heute treten Klappmaulfiguren häufig offen, d. h. mit einem sichtbaren Spieler auf, der gar nicht mehr vorgibt, mit dem „Bauch“ zu reden, sondern erkennbar seine Puppe spielt und spricht.



Führung der Klappmaulfigur

- Das Wesentliche ist der klappende Mund, das klappende Maul, der bewegliche Schnabel: In den Oberkiefer der Puppe werden vier Finger gesteckt und in den Unterkiefer der Daumen. In kleine Klappmaulfiguren wird oben nur der Zeigefinger und unter der Daumen in die Kopf gesteckt.
- Die Puppe sollte immer irgendwo „geerdet“ sein; nicht frei im Raum schweben. Das heißt, sie sollte immer hinter einer Spielleiste oder hinter einer anderen Abdeckung oder aus einem Behälter heraus agieren. Der Puppenspieler kann sie auch auf dem Bein, dem Arm oder in der zweiten Hand halten. Es geht dabei darum, dass die Zuschauer den unteren Teil der Figur nicht vermissen; oder wenn sie Beine hat, sollen diese auch nicht in der Luft hängen. Beides macht die Figur unlebendig, zu einem Stück Material.



Bewegungen der Klappmaulpuppe

- Wenn die Puppe beim Sprechen ihren Mund, das Maul oder den Schnabel im Sprechrhythmus öffnet und dabei die wichtigen Silben betont, „spricht“ sie glaubhaft.
- Bei Tierpuppen ist nicht die naturalistische Nachahmung von Bewegung wichtig, sondern die „arttypische“. Jedes Tier hat typische Bewegungsabfolgen (Hund = schnüffeln, Katze = sich lecken usw.). Sie zu entdecken und mit der Puppe abstrahiert nachzuahmen, macht Tierpuppen lebendig. Die mit der Puppe möglichen Bewegungen sollten vor dem Spiegel erarbeitet werden, um ihre Wirkung zu entdecken und um sie dann gezielt einsetzen zu können. Auch elektronische Aufzeichnungen sind ideale Kontrollmöglichkeiten!

Grundsätzliches zur Bewegung von Puppen

- Die Bewegungen der Puppen sollten zum Charakter passen. Zu einem kleinen ängstlichen Typen passen keine forschen Bewegungen.
- Auch ein „hektischer Typ“ sollte beim Puppenspiel zwischendurch zur Ruhe kommen. Der Spieler/die Spielerin sollte sich immer die Zeit nehmen, die Zuschauer mit der Puppe ruhig anzuschauen; das hilft auch, wenn man als Spieler nicht sofort eine Antwort auf einen Einwurf oder eine Frage der Zuschauer weiß.
- Grundsätzlich gilt für alle Bewegungen:
Weniger ist mehr!

Die Stimme der Puppe

- Entdecke in dir selbst Anteile der Figur! Das ist der schnellste Weg, um zu einer passenden Stimme zu kommen. Jeder von uns hat auch teuflische, hexische, tierische, idealisierende, melancholische, ärgerliche, liebeliche, hinterhältige, naive, wütende und/oder charmante Anteile. Lass sie zu, und die für dich dazu passende Stimme stellt sich wie von selbst ein.
- Für die Puppe die eigene Stimme nur in Tonlage und/oder Rhythmus modifizieren oder mit einer Dialektfärbung arbeiten. Die Stimme nicht verstellen, damit das Sprechen nicht zu anstrengend wird.

*Ausführliches zum Thema: P.K.Steinmann.
Die Theaterfigur auf der Hand. Grundlagen und Praxis. Frankfurt a.M.: Puppen und Masken 2005*



Hinweise für Pädagogen ...

... Grundsätzliches:

Wenn die Schüler zum ersten Mal Puppen bauen und damit spielen, sollen sie das bauen und spielen, was ihnen einfällt, woran sie Spaß haben. Wir hüten uns beim Erstkontakt immer davor, Vorgaben zu machen. Was auch entsteht, es ist richtig und wird nicht negativ bewertet. Erst wenn sie positive Erfahrungen mit Bau und Spiel gemacht haben, ist es sinnvoll, sie gezielt Puppen für Szenen/Stücke bauen zu lassen. Zu Anfang sollte ausschließlich die Freude an der Umsetzung einer eigenen Idee im Vordergrund stehen.



... zum Einsatz von Handpuppen:

Die Puppe ist als positiv besetzte Figur ein idealer Partner des Lehrers/der Lehrerin. Sie kann Gesprächspartner sein, um das Verhalten der Kinder zu spiegeln. Das Spiegeln ist eine sehr effektive Interventionsstrategie für Kinder in der Vorschule sowie in der ersten und zweiten Klasse. Spiegeln ist eine beschreibende, nicht wertende Aussage darüber, was ein Schüler oder eine Schülerin, eine Gruppe oder die Klasse macht. Häufig wird ein Fortschritt, ein gezeigtes angemessenes Verhalten oder eine Erinnerung an eine momentane oder generelle Anforderung benannt, z. B. an die Puppe gewandt: „Hast du gesehen, wie prima Eleonore schon ganz alleine ...?“ In der Sprachförderung lassen sich Wiederholungen von z. B. einzuübenden Adjektiven (Farben, Formen usw.) und/oder Satzformen mit kleinen Geschichten, die der Puppe erzählt werden, abwechslungsreich präsentieren. Auch zur Kontaktaufnahme oder Kontaktverstärkung bei sehr zurückgenommenen Kindern eignet sich die Puppe gut.



Mit der Puppe kann man Kinder emotional berühren, ohne ihnen zu nahe zu kommen. Wenn Sie spezifische Fragen zum pädagogischen Einsatz haben oder von positiven Erfahrungen in diesem Bereich berichten wollen, schicken Sie mir eine E-Mail: buersch@hamburg.de

... zur Ersterarbeitung von Mini-Szenen für Handpuppen

Es geht bei dem ersten Zugang zum Spielen darum, dass die Schüler erleben, welche Freude es machen kann, die selbstgebaute Puppe nicht nur zu beleben, sondern anderen damit Spaß zu machen, sie zum Lachen zu bringen. Es geht dabei nicht um „Leistung“, sondern zunächst nur darum, Kreativität als etwas Lebendiges, Fröhliches erfahrbar zu machen.

Häufig hört man vor dem ersten Spiel, so wie vor dem Bau der ersten Handpuppe: „Das kann ich nicht!“, „Weiß gar nicht, was ich machen soll!“ usw.

Zu den erfolgreichen Möglichkeiten darauf zu reagieren gehört es, wenn der/die LehrerIn sich mit der eigenen Puppe auf der Hand ein wenig über sich selbst lustig macht.

Sie kann z. B. ihre Puppe hochnehmen und sie vor der Klasse Folgendes sprechen lassen:

„Ich bin gern Puppe. Da kann ich mir viel mehr leisten. Als Mensch würde ich zum Beispiel zu dem der mich bewegt, nicht sagen: Also das Hemd (oder die Bluse, der Rock o. ä.), was du trägst, ist auch nicht mehr der neueste Schrei. Guck dir mal mein Kleid an, das ist wirklich cool!“

Damit ist in der Regel das Eis gebrochen. Die Arbeit an den kleinen Szenen kann dann beginnen, wenn jetzt noch die Hinweise kommen, dass die kleinen Miniszenen

- max. drei Minuten lang sein sollen,
- ein bis vier Spieler zusammen spielen können,
- sie als Spieler hinter einer Spielleiste stehen, also unsichtbar sind,
- die kleinen Szenen irgendetwas mit der Schule, dem Unterricht und/oder den LehrerInnen zu tun haben können,
- sie sich auch Szenen ausdenken können, in denen die Unterschiede zwischen Erwartungen von Lehrern/Eltern und Kindern herausgestellt werden können,
- sie aber auch einfach Witze mit den Puppen erzählen/spielen können,
- sie alles machen können, worüber sich andere Kinder freuen, was nicht böseartig und/oder verletzend ist – aber natürlich dürfen sich Puppen über Menschen lustig machen; s. o.,
- sie die Puppen auch singen, rappen oder Hip-Hop machen lassen können.

Je weniger der Typ der Puppe (Prinzessin, Frosch, Teufel, Penner, Maus, Schwein etc.), die die Schüler gebaut haben oder bauen werden, zum Inhalt der Szene passt, um so lustiger werden die kleinen Sketsche. Wenn sich ein Vogel und ein Schwein über Schulprobleme unterhalten, ist das per se komischer als wenn zwei „Schüler-Puppen“ das Gespräch führen.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg in Ihrer Klasse!

Wolfgang Buresch



**Für Fragen zum Spiel bin ich übers
Internet zu erreichen:
buresch@hamburg.de
www.wolfgangburesch.de**

Bühnen

Stabfigurenbühne



Große verstellbare Handpuppenbühne

Ein Fotohintergrundsystem eignet sich als preiswerte und schnell aufzubauende Spielleiste. Ein komplettes System, bestehend aus zwei Stativen, einer Teleskopstange und einer Packtasche ist erhältlich. (www.photobackground.eu)

Der Bühnenvorhang kann aus Moltonstoff (alle Farben, blickdicht, ca. 3 m Breite), mit Schlaufe für Teleskopstange, selbst beschafft werden. Anleitung und Stückliste für eine große Bühne kann angefordert werden!



Mobile Theaterbühnen

Damit nach dem Bau der Handpuppen sofort gespielt werden kann, bietet sich folgendes System, bestehend aus:

- 2 Stück Bühnenstative
- 1 Stück ausziehbare Spielleiste (Teleskopstange)
- 1 Stück Bühnenvorhang
- 1 Stück Tragetasche

als Spielleiste an

In wenigen Minuten kann die Bühne in der Schulklasse, im Hort oder Einrichtung aufgebaut werden und das Spiel kann beginnen!

Fotohintergrundsystem als Spielleiste oder als Bühne mit Theatervorhang

Preis auf Anfrage bei: www.photobackground.eu

Liefer-/Leihumfang:

- 2 Stück Bühnenstative
- 1 Stück ausziehbare Spielleiste (Teleskopstange)
- 1 Stück Tragetasche
- Bühnenvorhang, (ca. 4 m Breite) mit Schlaufe für Teleskopstange, muss selbst beschafft werden

Bühnensystem mit Spielleiste und Vorhangschiene

Halterung der Spielleiste mit Klickrohrschelle
32-35 mm Maschinenschraube M 8x40



Praxisbeispiele

Schule Kappellenweg

Projekt: „Mugabwo - das Monsterfest“

Eine Projektwoche zum Thema Darstellendes Spiel stand an. Da kam mir das Seminar bei Peter Racker und Wolfgang Buresch vom Hamburger Puppentheater sehr gelegen! Ich lernte, wie man eine Klappmaul-Puppe bastelt und was man beim Spielen beachten muss. Und Herr Racker bot großzügig seine Unterstützung bei unserer Projektwoche an!

Das gesamte Material zum Puppenbau (Werkzeuge, Schaumstoff, Farben, Glasaugen, Federn, Haare, Kleider und Accessoires) wurde von ihm gleich mitgebracht - eine enorme Arbeitserleichterung!

Er zeigte den Kindern geduldig die einzelnen Arbeitsschritte. Gemeinsam gelang es dann, jedes Kind bei der Umsetzung der eigenen Idee zu unterstützen.

Kinder aus verschiedenen 4. und 5. Klassen hatten sich für das Projekt „Monsterfest“ entschieden.

Das Thema versprach, sich monströs benehmen zu dürfen!

Der Rap „Monstaa“ von Culcha Candela geisterte schon früher durch die Schulflore.

Wir wollten ihn mit einem veränderten Text aufführen. Aber erstmal mussten die Puppen gebaut werden. Beim gemeinsamen Basteln lernten sich die Kinder besser kennen – eine gute Voraussetzung für das spätere Spielen.

Die Puppe zu entwerfen, zu bauen und zu bemalen nahm zwei Projektstage in Anspruch. Ich fand es sehr interessant, wie unterschiedlich die Kinder hier vorgehen und wie engagiert sie waren! Einige hatten von Anfang an eine klare Vorstellung und konnten sie im Entwurf zeichnerisch auch darstellen. Andere ließen sich vom Material anregen, probierten aus, verworfen ihre Idee wieder und kamen zu ganz unerwarteten Ergebnissen. Einige waren echte Perfektionisten und gestalteten die Puppe bis zum letzten Ohrring durch, anderen waren die Spielmöglichkeiten wichtiger und es störte sie nicht, wenn der Schaumstoff an einigen Stellen noch durchschien.

Es war deutlich, dass alle Kinder am Ende sehr stolz auf ihre Puppe waren und sich mit ihr identifizierten. Fasziniert beobachteten sie beim Spielen die Bewegungen der Puppe. Es sind ganz eigene kleine Geschöpfe entstanden, die es den Kindern sehr erleichterten, vor anderen zu sprechen und sich auszu-



Entwurf der Monsterpuppen



Die ersten Monsterköpfe nehmen Gestalt an

drücken. Spontan entstanden viele kleine Spielszenen, die sich die Kinder gegenseitig vorspielten. Aber wir wollten ja etwas gemeinsam auf der großen Bühne aufführen!

Die verbleibende Zeit schien zu kurz, um die spannenden Ideen der Kinder bis zur Aufführungsreife weiterzuentwickeln.

Also entschied ich mich doch für ein kleines Theaterstück, bei dem die Kinder nichts auswendig lernen mussten. Die Handlung der Geschichte wurde von der Erzählerin vorgelesen und die Monster sprachen in einer geräuschvollen Phantasiesprache, die von den Kindern völlig frei verändert werden konnte. Dadurch konnten sie sich beim Proben ganz auf den stimmlichen Ausdruck konzentrieren.

Anders beim Rap, der den Abschluss des Theaterstücks bildet. Er machte den Kindern viel Spaß, aber es war auch sehr anstrengend immer wieder zu üben, bis sie die Choreografie und den Text mit dem komplizierten Rhythmus beherrschten. Allein die Mundbewegung der Puppe mit der Sprache zu koordinieren war nicht ganz einfach.

Hier wurde den Kindern viel Durchhaltevermögen abverlangt. Aber schließlich konnten sie es wirklich gut!

Die meisten Kinder freuten sich auf die Aufführung. Ein Kind war sogar bereit, ganz kurzfristig die Rolle der Erzählerin zu übernehmen. Aber es gab auch einige, die Angst hatten sich zu blamieren. Das Lampenfieber stieg! Würden die Großen sie auslachen?

Ja, sie lachten! Aber aus Sympathie und Zustimmung. Denn die Kinder machten es prima! Und unser Stück war witzig! Wie schön, dass die Kinder den Schritt auf die Bühne gewagt haben! Solche Erfahrungen sind sicher vorteilhaft für die Entwicklung einer stabilen Persönlichkeit.

Katharina Klotz



Alle Puppenbauer und Puppenspieler!

Ein Puppentheatererlebnis

Puppentheateraufführungen der vier 2. Klassen an der Louise-Schröder-Schule TuSch-Kooperation mit dem Hamburger Puppentheater

Die aufgenommenen Fotos/Impressionen von der für mich beeindruckenden Puppentheateraufführung der vier 2. Klassen an der Louise-Schröder-Schule können meine Empfindungen nur andeutungsweise wiedergeben. Die Aufführungen wurden von den Klassenlehrern unter der Mitwirkung von Barbara Seithe (www.gehstalten.de) realisiert.

Die Kinder haben in den Wochen davor eigene Theaterfiguren entworfen und gebaut, eigene kleine Stücke entwickelt und geprobt, die Bühnen konstruiert und ihre Inszenierungen am 27.01.2011 zur Aufführung gebracht. Die im Rund in der Pausenhalle aufgestellten 8 kleinen Bühnen, die in der Mitte sitzenden Kinder als Zuschauer und Akteure vermittelten eine sehr schöne harmonische neue Theateratmosphäre. In den Scheinwerferkegeln – die von Bühne zur Bühne wanderten – präsentierten die Kindergruppen ihre Puppenszenen von ca. 2 bis 5 Minuten Länge. Trotz der fast dreistündigen Aufführungsdauer haben alle Kinder die dargebotenen Stücke der KlassenkameradenInnen bis zum Schluss sehr aufmerksam verfolgt!

Ich möchte den Kindern, den Lehrern und Barbara Seithe (Theaterpädagogin) für diesen gelungenen schönen Vormittag meinen Glückwunsch und Dank aussprechen!

Peter Racker, Hamburger Puppentheater



Großer Auftritt!



Die Puppen warten auf ihren Auftritt!



Große Aufmerksamkeit!



Probe!



Aktion vor und hinter der Bühne!



Sehr spannend!



Bühnenbild mit spielenden Puppen!

Handpuppenbau-Impressionen

Schnupperworkshop für Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen



Der Kopf wird geschnitten!



Grüne Haare?!



Ich will gleich auf die Bühne!



Halte ich die Puppe richtig?

Puppe entworfen, Kopf geschnitten, rote Haare und schon wollen die Puppen auf die Bühnen!



Und schon treten die Puppen auf!





Gruppenfoto mit dem Lehrerkollegium

Workshop mit Schulklassen und Gruppen „Ich kann in zwei Stunden die Handpuppe bauen, die ich mir vorstelle!“

Herstellung und Spiel mit der eigenen Handpuppe



Entwurf der Puppen





Bauphase-Drachenbau





Kannst Du mir helfen?!



Suche noch einen Partner!



Willst Du mein Freund sein!?



Wir sind die Schönsten!



Wir sind die Panzerknacker!



Ich bin der blinde Maulwurf!

Ziele

Die theatrale Wahrnehmung und Gestaltung von der Welt sind die Gegenstände des darstellenden Spiels.

Es unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder im Grundschulalter, indem sie sich die Welt sinnstiftend aneignen. Es eröffnet sich ihnen ein vielfältiges ästhetisches Gestaltungsfeld, in welchem Person, Gruppe, Raum, Bild, Zeit, Sprache und Klang im szenischen Handeln zu einer Gesamtwirkung gelangen.

Die Entfaltung eigener spielerischer Kreativität in der Gruppe, die Entwicklung der Kritik- und Urteilsfähigkeit im Umgang mit theatralen Situationen und Gestaltungen und die Förderung der Fähigkeit zur Teilhabe am kulturellen Leben sind zentrale Ziele des darstellenden Spiels.

Darstellendes Spiel fördert mit den Mitteln der darstellenden Kunst die sinnliche Wahrnehmung, das ästhetische Empfinden und Verstehen. Sein Schwerpunkt liegt auf der spielerischen Erprobung, in der spielpraktischen Arbeit. Im Darstellen erfahren die Kinder spielerisch unterschiedliche Möglichkeiten und Sichtweisen menschlichen Verhaltens.



Dabei entwickeln sie die Fähigkeit, die Begegnungen von Menschen und ihr Umgehen miteinander als soziale Verhaltensmuster zu begreifen und sie auch als theatrale Ereignisse zu gestalten. Die Kinder erweitern ihre Körperwahrnehmung und ihre Sprachmuster. Durch den bewussten Einsatz von Sprache und Bewegung lernen sie sich mit Stimme und Körper auszudrücken (Sprache/Körpersprache). Die Kinder lernen unterschiedliche Bewegungsmuster kennen. Sie entdecken beim Spiel den Raum und die Objekte ihrer Umgebung neu. Sie sehen ihr gewohntes Umfeld mit neuen Augen und entwickeln eine differenzierte Beobachtungsgabe. Das führt zu einem wechselsei-

tigen Prozess von Wahrnehmen und Spielen.

Im darstellenden Spiel machen die Kinder ästhetische Basiserfahrungen. Dies eröffnet ihnen einen neuen Zugang zum alltäglichen Leben. Sie nehmen ihre Umgebung auch unter theatralen Aspekten wahr. Dies hilft ihnen, Zusammenhänge in neuer Weise zu begreifen, Fernsehsendungen kritischer zu betrachten, ihre gesamte Umwelt zunehmend differenzierter wahrzunehmen.

Die Kinder lernen, dass es bei der szenischen Gestaltung um kreative Prozesse geht, bei denen es unterschiedliche gleichrangige Lösungsmöglichkeiten gibt. Sie erfahren, dass es zwar keine allein richtigen, wohl aber falsche Lösungen gibt und dass dies sich an der Stimmigkeit von Inhalt und Form bemisst.

Darstellendes Spiel ermöglicht dem Kind, das zu tun, was ihm am nächsten ist: sich spielerisch die Welt anzueignen. Im Spiel bringt es seine individuellen Erfahrungen ein. Darstellendes Spiel geht ein auf die kindlichen Bedürfnisse nach Identifikation und Selbstabgrenzung, nach Gestaltung im Spiel. Szenisches Handeln findet in einem engen Kontext von Wahrnehmen, Empfinden, Reflektieren und Fantasieren statt, die spielende Person ist immer beteiligt. Beim spielerischen Ausprobieren erfahren die Kinder, dass es um den persönlichen Ausdruck geht, dass individuelle Fähigkeiten und Vorlieben zu einer Bereicherung der Gestaltungsmöglichkeiten führen. So hat jedes Kind Raum für seine Neigungen und Schwerpunkte und kann seine kreativen Möglichkeiten weiterentwickeln.

Diese offene Unterrichtssituation des Sich-Ausprobierens führt zu einer Ich-Stärkung der Kinder.

Darstellendes Spiel eröffnet dem Kind Freiräume, indem es auf vielfältige Weise Rollen und Situationen erproben kann. Durch das Spielen unterschiedlicher theatraler Rollen werden die Kinder in die Lage versetzt, sich selbst auszuprobieren, in andere Personen zu schlüpfen. Sie erproben Fantastisches, ebenso nehmen sie spielerisch Realität auf und spiegeln sie wider.

In der spielerischen Begegnung mit dem anderen erfahren sie die Unterscheidung zwischen dem »Ich« und dem »Ich als Du«. Durch diesen Austausch zwischen eigenen und fremden Eindrücken begreifen sie, dass es unterschiedliche Wahrnehmungen von Wirklichkeit gibt. Mit ihrem Spiel erzielen sie beim Zuschauer Wirkungen und erzeugen Gefühle. Diese Erfahrungen ermöglichen eine Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums im schulischen und privaten Umfeld. Die Kinder vertiefen ihre kommunikativen Fähigkeiten.

Einerseits lernen sie über das Medium ihres Spiels mit einem Publikum zu kommunizieren, andererseits wird dadurch, dass im darstellenden Spiel die Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße zur aktiven Gestaltung des Unterrichts ermuntert werden, das konstruktive Gespräch miteinander gefördert. Sie bringen Themen ein, die für sie wichtig sind, und beteiligen sich gemeinsam am Gestaltungsprozess.

Die Kinder lernen miteinander ins Gespräch zu kommen, das beobachtete Spiel genau zu beleuchten und konstruktive Vorschläge zu machen. Dabei lernen sie nicht nur, Kritik angemessen zu formulieren, sondern auch Kritik anzunehmen. Die Kinder erweitern ihre sprachlichen Kenntnisse und schärfen ihr Differenzierungsvermögen. Sie verbalisieren ihre Beobachtungen und Wahrnehmungen. Sie lernen, dass sich gleiche Sätze verschieden anhören können.

Bei Kindern, die Deutsch als Zweitsprache haben, schafft das Spiel Situationen, in denen Sprachmuster erlernt, geübt, eingepreßt und erweitert werden. Darstellendes Spiel bietet im Englischunterricht die Möglichkeit, die Sprachfertigkeit spielerisch zu erwerben und zu festigen.

Theaterspielen fördert als Gruppentätigkeit das soziale Miteinander. Es geht um ein gemeinsam zu gestaltendes Produkt; nur wenn alle gut zusammenarbeiten und die einzelnen Aufgaben zuverlässig erledigen, kann die Arbeit erfolgreich sein. Die Kinder erfahren, dass es genauso wichtig ist, eigene gute Ideen zu haben, wie gute Ideen anderer gelten zu lassen. Sie machen die Erfahrung, dass die eigene Durchsetzungsfähigkeit ebenso gefragt ist, wie sich einordnen zu können. Dadurch entsteht ein soziales Klima, das gekennzeichnet ist durch Mitverantwortlichkeit für den Gruppenprozess und Hilfsbereitschaft gegenüber den Mitschülerinnen und Mitschülern. Dies gilt für die Probleme zwischen Jungen und Mädchen, Behinderten und Nichtbehinderten sowie Kindern mit unterschiedlicher sozialer, ethnischer, kultureller, sprachlicher und religiöser Herkunft. Darstellendes Spiel entwickelt demzufolge soziale Fähigkeiten und Einstellungen.

Die Kinder lernen, auf andere zuzugehen, mit ihnen zusammenzuarbeiten, dabei verlässlich zu sein, Regeln zu verabreden und einzuhalten.

In der szenischen Darstellung mit Themen und Situationen befassen sich die Kinder mit unterschiedlichen Wert- und Normvorstellungen. Das darstellende Spiel schafft darüber hinaus Gele-

genheiten, sich mit sozialen und kulturellen Unterschieden in der Gruppe auseinanderzusetzen, sich von ihnen anregen zu lassen und eigene Standpunkte bewusst einzunehmen. Theaterspielprojekte sind fachübergreifend. Je nach thematischem Schwerpunkt des Projekts sind Sachthemen anderer Fächer berührt und werden projektbezogen bearbeitet.



So bearbeiten die Kinder spielerisch Themen wie Hexen, Ritter, Piraten, Indianer, Gaukler, Clowns, Geister u. a. oder Themen ihres Umfeldes wie Schule, Freundschaft oder Mädchen/Jungen-Problematik. Sie gelangen zu neuen Erkenntnissen, die sich mit dem Lernprozess in anderen Fächern verbinden lassen.

Methoden und Arbeitsweisen des darstellenden Spiels ermöglichen einen spielerischen Zugang zu Themen des Sach-, Deutsch-, Englisch-, Religions-, Sport- und Mathematikunterrichts. Damit werden Inhalte für die Kinder im Spiel erlebbar gemacht. Ganz besonders reizvolle fächerübergreifende Projekte sind mit den künstlerischen Fächern Musik und bildende Kunst möglich. Bei Konfliktsituationen können die Methoden und Arbeitsweisen im Rollenspiel nutzbringend angewandt werden. Darstellendes Spiel fördert spielerisch die Wahrnehmungsfähigkeit und Merkfähigkeit. Der Unterricht im darstellenden Spiel führt dazu, dass die Kinder in anderen Situationen selbstbewusster auftreten und sich gut artikulieren können.

aus: Rahmenplan darstellendes Spiel – Bildungsplan Grundschule – Freie und Hansestadt Hamburg – Behörde für Bildung und Sport

Weitere Informationen finden Sie in den „Rahmenplänen darstellendes Spiel“ im Internet unter: **www.hamburger-bildungsserver.de/bildungsplaene**

Buchtipps

Verfügbare Literatur zu Gestaltung & Spiel im Bereich Figurentheater/ Pädagogik



Starke Stücke für Große Handpuppen

*Olaf Möller
Sabine Schroeder-Zobel
Euro 18,80
- beim Autor erhältlich
(Preis inklusive Versand)*

Das zweite Buch zum Spiel und Einsatz großer Handpuppen.

Es fehlt Ihnen an Ideen für den Einsatz Ihrer Handpuppe? Sie haben Sehnsucht danach, Ihre Puppe fröhlicher, wilder, einfallsreicher und feinfühlicher ins Spiel zu bringen und wollen Ihrer Kreativität mal wieder etwas Gutes tun? Dann ist dieses Buch genau das Richtige! Es versorgt Sie mit einer Fülle von kleinen Stücken und Spielanregungen, ganz egal ob Sie die Puppen zuhause, im Kindergarten, in der Grundschule, der Brandschutzerziehung, der Zahnprophylaxe, der Verkehrserziehung, der Präventionsarbeit, der Sprachförderung, der Therapie, im Konfliktmanagement oder beim Fremdsprachenlernen einsetzen wollen. Über 50 Spielideen laden dazu ein, Kindern mit der Puppe beizustehen, sie zu unterrichten, zu animieren, zu trösten, zu ermutigen, zu bestärken und – vor allen Dingen! – ihnen Freude zu machen. Die fröhliche Art, in der es geschrieben ist, wirkt dabei ansteckend: Sie nimmt Hemmungen, inspiriert und weckt Lust, die Spielvorschläge sofort auszuprobieren.



**Ideen für Großfiguren & Kostümplastiken
Umzüge – Paraden – Theateraktionen**
Puppenspieler-Kooperative (USA)
2002, 40 S.,
Euro 10,00
Bestell-Nr. 11-35

Dieses Buch ist ein Bündel voller kreativer Ideen, weniger ein Werkbuch mit detaillierten Zeichnungen und akribischen Bauanleitungen. Im Geist des Bread and Puppet Theater von Peter Schumann (USA) präsentiert die Puppenspieler-Kooperative Vorschläge für große Aktionen und Umzüge in der freien Natur und in den Städten.



Die Theaterfigur auf der Hand – Grundlagen und Praxis

P.K. Steinmann
2004, 286 S.,
Euro 26,00
Bestell-Nr. 11-38

Die neue Publikation von P. K. Steinmann ist ein Basisbuch zum Thema

Handpuppentheater - nach Umfang, Detailreichtum und fachlicher Genauigkeit ein einmaliges Werk. Steinmann verweist im Vorwort auf die Basis seines Wissens und Könnens, auf seinen Lehrmeister Friedrich Arndt und auf die Weggefährten: seine Frau und Berufspartnerin Benita und die Kollegen, die vor ihm dieses Metier ausgeübt haben. Das Buch von Steinmann ist vor dem Hintergrund jahrzehntelanger beruflicher Erfahrung zu sehen und im Zusammenhang mit einer besonders ernsthaften, gründlichen und kritischen Einstellung zu Beruf und Kunst des Puppenspiels. Als wichtiger Aspekt kommt hinzu, dass sich Steinmann in den 1950er Jahren an der „Meisterschule für Kunsthandwerk“ in Berlin ausschließlich mit dem Puppenspiel beschäftigen konnte und außerdem fundierte grafische Fähigkeiten erwarb. So ist das Werk durchgängig und großzügig mit Zeichnungen des Autors versehen – eine wesentliche Erleichterung für die Benutzer dieser Publikation beim Umgang mit dem vorgetragenen Fachwissen.



Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e.V.

Kontakt:

Hamburger Puppentheater
Bramfelder Str. 9, 22305 Hamburg
Telefon: 040-23 93 46 00

Puppenbau:

Peter Räcker
Alsterdorfer Str. 185
22297 Hamburg
Telefon: 040-511 31 16
E-Mail: info@hamburgerpuppentheater.de
Arbeitsgemeinschaft für das
Puppenspiel e. V.
www.hamburgerpuppentheater.de

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Bau- und Spielanleitung für Puppen mit einem Kopf aus Weichschaumstoff.

Bitte schicken Sie uns Ihre Anregungen und Hinweise, wenn Sie mit unserer Anleitung gearbeitet haben, damit wir sie kontinuierlich optimieren können. Auch für allgemeine Erfahrungsberichte über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten sind wir dankbar.

Weiteres Material zum Thema finden Sie im Verlag Puppen & Masken unter: www.puppenundmasken.de

Puppenspiel:

Wolfgang Buresch
Am Hehsel 13
22339 Hamburg
Telefon: 040-538 98 880
Fax: 040-538 98 881

